



Münzen des Königreichs Preußen  
Die Sammlung Masuren

AUKTION 250  
2. Juli 2014 in Osnabrück



## Titelfoto (Nr. 2753)

### **PREUSSEN, KÖNIGREICH**

**Friedrich II., der Große, 1740-1786.**

Speciestaler 1755, ohne Münzzeichen, Berlin.

Handelsmünze. 28,63 g.

Dav. 2592; Kluge 318; Old. 369.



## AUKTION 250



### Münzen des Königreichs Preußen Die Sammlung Masuren

ZEIT	Mittwoch, 2. Juli 2014 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)541 60 96 633
AUKTIONS-FAX	+49 (0)541 60 96 634

Alle Münzen der Auktion 252 unterliegen der Differenzbesteuerung.

### Auktionen 249-252, Juni/Juli 2014

30. JUNI 2014	<b>Auktion 249</b> Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
1. JULI 2014	Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Münster und Westfalen im Rahmen der europäischen Geldgeschichte Die Sammlung Dieter Braun
2. JULI 2014	<b>Auktion 250</b> Münzen des Königreichs Preußen
3. JULI 2014	<b>Auktion 251</b> Goldprägungen Russische Münzen und Medaillen
4. JULI 2014	<b>Auktion 252</b> Deutsche Münzen ab 1871 Eine bedeutende Privatsammlung mit Probepprägungen



## Zeitplan/Timetable

### Auktion 249

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

Montag, 30. Juni 2014

14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Nr. 1 bis Nr. 789

Europa, Übersee, Habsburgische Erblande

Dienstag, 1. Juli 2014

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 790 bis Nr. 1287

Deutsche Münzen und Medaillen:

Aachen - Saalfeld

14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Nr. 1288 bis Nr. 1629

Deutsche Münzen und Medaillen:

Sachsen - Würzburg, Medaillen,

Notmünzen, Münzwaage, Lots

Nr. 1630 bis Nr. 1987

Münster und Westfalen

im Rahmen der europäischen Geldgeschichte

Die Sammlung Dieter Braun

### Auktion 250

Münzen des Königreichs Preußen

Die Sammlung Masuren

Mittwoch, 2. Juli 2014

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 2501 bis Nr. 2959

### Auktion 251

Goldprägungen

Donnerstag, 3. Juli 2014

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 3001 bis Nr. 3690

Russische Münzen und Medaillen

14.00 Uhr - 18.30 Uhr

Nr. 3691 bis Nr. 4325

### Auktion 252

Deutsche Münzen ab 1871

Eine bedeutende Privatsammlung mit Probeprägungen

Freitag, 4. Juli 2014

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 4501 bis Nr. 5142

Reichskleinmünzen, Reichssilbermünzen,

Reichsgoldmünzen

14.00 Uhr - 16.30 Uhr

Nr. 5143 bis Nr. 5599

Weltkrieg und Inflation, Weimarer Republik,

Drittes Reich, Alliierte Besetzung, BRD, DDR,

Geplantes Königreich Polen, Zweiter Weltkrieg,

Deutsche Kolonien, Notmünzen, Danzig,

Probeprägungen, Lots

Am Dienstag, den 1.7.2014 ab 19.00 Uhr findet im Steigenberger Hotel Remarque  
ein Vortrag von Prof. Dr. Bernd Kluge statt zum Thema:

ALLES FRIEDRICH – ODER WAS?

Die preußischen Könige privat.

Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen.

## Sehr geehrter Kunde, lieber Münzfreund,

wir wünschen Ihnen viel Freude mit unseren neuen Auktionskatalogen und hoffen, Sie finden darin wieder einige schöne Stücke für Ihre Sammlung. Seit 1985 führen wir Auktionen durch, in fast 30 Jahren haben wir mit 250 Auktionskatalogen eine Marke gesetzt: Künker steht für Qualität und fairen Umgang mit seinen Kunden. Diese Politik im Interesse unserer Kunden gehört zu den Grundwerten der Firma Künker.

Wir freuen uns, Ihnen anlässlich unserer 250. Auktion einige wichtige Änderungen in unserem Unternehmen mitteilen zu dürfen. Zum einen hat sich unsere Firmenanschrift geändert! Die beiden Häuser, in denen die Firma bislang beheimatet war, sind auf Dauer zu klein geworden. Deshalb haben wir uns im Jahre 2012 dazu entschlossen, ein neues Firmengebäude zu errichten. Wir sind sehr froh, dass das Gebäude Mitte Mai termingerecht einzugsfertig war. Hier haben wir deutlich mehr Arbeitsfläche und ausreichend Platz für unsere Bibliothek sowie komfortable Besichtigungs- und Besprechungsräume. Gerne laden wir Sie dazu ein, uns einmal in unserem Neubau zu besuchen.

Darüber hinaus haben mein Bruder Horst-Rüdiger Künker und ich uns anlässlich des Umzugs in das neue Gebäude dazu entschlossen, die Verantwortung der Firmenleitung zukünftig auf jüngere Schultern zu übertragen. Ich danke meinem Bruder für über dreißig Jahre erfolgreiche Leitung des Goldhandelsgeschäftes. Per 1. Juli 2014 übernehmen meine beiden Mitgesellschafter, Dr. Andreas Kaiser und mein Sohn Ulrich, die alleinige Geschäftsführung unseres Unternehmens. Mein Bruder und ich werden zwar weiter in der Firma arbeiten, die Leitungsfunktionen werden aber jüngere Kräfte innehaben. Oliver Köpp übernimmt zukünftig die Leitung der Auktionssparte, Eike Müller zeichnet für den Goldhandel verantwortlich.

Wir wünschen den jungen Kräften viel Erfolg und hoffen, dass Sie, verehrter Kunde und Münzfreund, dem Hause Künker auch künftig verbunden bleiben. Wir versprechen Ihnen, dass sich an den Grundwerten der Unternehmensführung auch künftig nichts verändern wird.

## Honored Customers, Dear Coin Enthusiasts,

We wish you much pleasure with our new auction catalogues and hope that, once again, you will find some attractive items there for your collection. We've been holding our auctions since 1985, and in just under 30 years we have created a true brand identity with our 250 auction catalogues: Künker stands for quality and fair treatment of its customers. This strong orientation to the customer is one of the fundamental principles of the Künker organization.

On the occasion of our 250th auction, we are pleased to announce some important changes at our company. First of all, we have a new company address! The two houses in which the company previously made its home were no longer large enough for our business. Therefore, in 2012 we decided to build a new headquarters. We are delighted that the facilities were finished on time, making it possible for us to move in by mid-May. We will have substantially more working space and sufficient room for our library, as well as comfortable rooms for perusal and discussions. We extend to you a warm invitation to come and visit us in our new home.

But that's not all. My brother Horst-Rüdiger Künker and I have decided to use the occasion of the move into the new building to transfer the responsibility for the company's future direction and leadership onto some younger shoulders. I thank my brother for more than 30 years of successfully directing the gold trade business. As of July 1st, 2014, my two co-partners, Dr. Andreas Kaiser and my son Ulrich, will take over the leadership of our company. Although my brother and I will continue to work with the company, the management functions will be assumed by a younger generation. Oliver Köpp is taking on the future management of the auctions division, and Eike Müller will be responsible for the gold trade.

We wish the new generation much success and hope that you, honored customer and coin enthusiast, will maintain your association with the House of Künker in the future. We promise you that, under the new management as in the past, our core principles of company leadership will remain unchanged.

Mit herzlichen Grüßen,/With Best Wishes,




Fritz Rudolf Künker



Horst-Rüdiger Künker



Dr. Andreas Kaiser



Ulrich Künker



Oliver Köpp



Eike Müller



**KUENKER.DE**  
**SIXBID.COM**  
 EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



Hauptsitz in Osnabrück

## Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache in unseren neuen Geschäftsräumen in der Nobbenburger Straße 4a in Osnabrück erfolgen.

Auction lots may be viewed on appointment in our new facilities, Nobbenburger Strasse 4a in Osnabrück.

## Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) und [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com) haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com) or at [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com)! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

## Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit zehn eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich nach Vereinbarung Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with ten locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact nearby.
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive by appointment payment for consignments.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.

## OSNABRÜCK

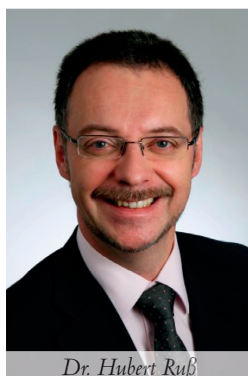
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 (0)541 96 20 20, E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

USt-IdNr./VAT-No: DE256270181





*Dr. Hubert Ruß*



*Frank Richardsen*

## Standorte/Locations

### MÜNCHEN

Künker Numismatik AG

Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß

Tel. +49 (0)89 242 198 38, [service@kuenker-numismatik.de](mailto:service@kuenker-numismatik.de)

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen

Tel. +49 (0)89 242 16 990, [frank.richardsen@kuenker.de](mailto:frank.richardsen@kuenker.de)

### BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Michael Otto

Tel. +49 (0)30 247 248 91, [michael.otto@kuenker.de](mailto:michael.otto@kuenker.de)

### HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe

Tel. +49 (0)541 96 20 20, [roland.trampe@kuenker.de](mailto:roland.trampe@kuenker.de)

### KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber

Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber

Tel. +49 (0)7531 28 29 059, [michael.autengruber@kuenker.de](mailto:michael.autengruber@kuenker.de)

### WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,

Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, [kuenker@numfil.com](mailto:kuenker@numfil.com)

### ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o.

17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, [petr.kovaljov@kuenker.de](mailto:petr.kovaljov@kuenker.de)

### ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG

Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 (0)44 225 40 90, [zuerich@kuenker.de](mailto:zuerich@kuenker.de)

### MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.

Lyalin pereulok dom 9, str. 1, of. 3, 105062 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov

Tel. +7 (495) 589 56 10, [aleksey.onchukov@kuenker.de](mailto:aleksey.onchukov@kuenker.de)



*Michael Otto*



*Roland Trampe*



*Michael Autengruber*



*Petr Kovaljov*



*Ulf Künker*



*Aleksey Onchukov*

## DEUTSCH



Ulrich Künker  
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer  
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20  
Fax: +49 (0)541 96 20 222  
Gebührenfrei: 0800 58 36 537  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr  
Freitag 8.00–15.30 Uhr

### Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

### Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,– möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

### Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

### Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

### Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

### Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

### What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

### Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Hildegard Terfehr  
English, Deutsch



Marion Künker  
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20  
Fax: +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Website: [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com)

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM  
Friday 8 AM–3.30 PM



## FRANCAIS



Alexandra Elflein, M. A.  
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua  
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20  
Facs. +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Site: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00  
Vendredi de 8h00 à 15h30

### Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

### Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

### Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

### Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

### I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

### Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,— € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un'importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

### Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al più tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

### Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spesa da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Cristina Welzel  
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20  
Fax: +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00  
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30



Dzmityr Nikulin  
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20  
Факс: +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
интернет: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

понедельник – четверг 8.30 – 17.00  
пятница 8 – 15.30

### Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

### Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

### Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

### Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год – эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут посланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

## 什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

## 您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- 请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

## 拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

## 您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目录单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

CHINESE



Michael Otto  
Deutsch, English

Phone: +49 (0)541 96 20 20  
Fax: +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Website: [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com)

Monday – Thursday 8.30 AM – 5 PM  
Friday 8 AM – 3.30 PM



## INHALT AUKTION 250

	Nr.	Seite
MÜNZEN DES KÖNIGREICHES PREUSSEN		
DIE SAMMLUNG MASUREN	<b>2501 - 2959</b>	<b>15 - 116</b>
<b>König Friedrich I., 1701-1713</b>	<b>2501 - 2532</b>	<b>15 - 22</b>
Prägungen der Münzstätte Berlin	2501 - 2521	15 - 19
Prägungen der Münzstätte Königsberg	2522 - 2525	20
Prägungen der Münzstätte Magdeburg	2526 - 2530	21 - 22
Prägungen für Neuenburg	2531 - 2532	22
<b>König Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740</b>	<b>2533 - 2599</b>	<b>23 - 38</b>
Prägungen der Münzstätte Berlin	2533 - 2569	23 - 32
Prägungen der Münzstätte Königsberg	2570 - 2578	32 - 34
Prägungen der Münzstätte Magdeburg	2579 - 2597	34 - 38
Ein Taler für das Herzogtum Geldern	2598	38
Ein Probetaler für Neuenburg	2599	38
<b>König Friedrich II., der Große, 1740-1786</b>	<b>2600 - 2769</b>	<b>39 - 77</b>
Prägungen der Münzstätte Berlin	2600 - 2691	39 - 58
Huldigungsdukaten aus der Münzstätte Berlin	2600 - 2601	39 - 40
Goldmünzen der Münzstätte Berlin aus der ersten Münzperiode, 1740-1750	2602 - 2616	40 - 43
Goldmünzen der Münzstätte Berlin aus der zweiten Münzperiode, 1750-1763	2617 - 2636	43 - 48
Goldmünzen der Münzstätte Berlin aus der dritten Münzperiode, 1764-1786	2637 - 2667	48 - 54
Silbermünzen der Münzstätte Berlin aus der ersten Münzperiode, 1740-1750	2668 - 2670	54 - 55
Silbermünzen der Münzstätte Berlin aus der zweiten Münzperiode, 1750-1763	2671 - 2674	55
Silbermünzen der Münzstätte Berlin aus der dritten Münzperiode, 1764-1786	2675 - 2691	56 - 58
Prägungen der Münzstätte Breslau	2692 - 2734	59 - 67
Goldmünzen der Münzstätte Breslau aus der ersten Münzperiode, 1740-1750	2692 - 2700	59 - 60
Goldmünzen der Münzstätte Breslau aus der zweiten Münzperiode, 1750-1763	2701 - 2710	61 - 63
Goldmünzen der Münzstätte Breslau aus der dritten Münzperiode, 1764-1786	2711 - 2725	63 - 66





	Nr.	Seite
Silbermünzen der Münzstätte Breslau aus der zweiten Münzperiode, 1750-1763	2726 - 2729	66
Silbermünzen der Münzstätte Breslau aus der dritten Münzperiode, 1764-1786	2730 - 2734	67
Prägungen der Münzstätte Cleve	2735 - 2742	68 - 69
Prägungen der Münzstätte Cleve aus der zweiten Münzperiode, 1750-1763	2735 - 2740	68 - 69
Prägungen der Münzstätte Cleve aus der dritten Münzperiode, 1764-1786	2741 - 2742	69
Ein Taler der Münzstätte Aurich	2743	69
Prägungen der Münzstätte Königsberg	2744 - 2747	70
Prägungen der Münzstätte Magdeburg	2748 - 2751	70 - 71
Handelsmünzen	2752 - 2758	71 - 74
Kursächsisch-Polnische Kriegsprägungen mit dem Brustbild des Kurfürsten Friedrich August II. von Sachsen (König August III. von Polen)	2759 - 2769	74 - 77
<b>König Friedrich Wilhelm II., 1786-1797</b>	<b>2770 - 2803</b>	<b>78 - 84</b>
Prägungen der Münzstätte Berlin	2770 - 2782	78 - 80
Prägungen der Münzstätte Breslau	2783 - 2790	81 - 82
Ein Taler der Münzstätte Königsberg	2791	82
Handelsmünzen	2792 - 2800	82 - 84
Prägungen für Ansbach-Bayreuth	2801 - 2802	84
Eine Prägung für Neuenburg	2803	84
<b>König Friedrich Wilhelm III., 1797-1840</b>	<b>2804 - 2886</b>	<b>85 - 101</b>
Prägungen der Münzstätte Berlin	2804 - 2866	85 - 97
Goldmünzen der Münzstätte Berlin des ersten Porträttyps mit Uniform und Perücke, 1797-1814	2804 - 2823	85 - 89
Goldmünzen der Münzstätte Berlin des zweiten Porträttyps mit Uniform, 1814-1822	2824 - 2827	90
Goldmünzen der Münzstätte Berlin des dritten Porträttyps ohne Uniform, 1822-1840	2828 - 2845	90 - 94
Silbermünzen der Münzstätte Berlin	2846 - 2866	94 - 97
Prägungen der Münzstätte Breslau	2867 - 2870	98
Prägungen der Münzstätte Düsseldorf	2871 - 2876	98 - 99
Ein Taler der Münzstätte Glatz	2877	99
Handelsmünzen	2878 - 2879	99
Eine Prägung für Neuenburg	2880	100
Probemünzen und Münzbesuchsprägungen	2881 - 2886	100 - 101

	Nr.	Seite
<b>König Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861</b>	<b>2887 - 2926</b>	<b>102 - 109</b>
Prägungen der Münzstätte Berlin	2887 - 2926	102 - 109
Goldmünzen mit jüngerem Porträt	2887 - 2897	102 - 104
Goldmünzen mit älterem Porträt	2898 - 2903	104 - 105
Goldmünzen in Kronenwährung nach dem Wiener Münzvertrag von 1857	2904 - 2906	106
Silbermünzen mit jüngerem Porträt	2907 - 2916	106 - 108
Silbermünzen mit älterem Porträt	2917 - 2922	108 - 109
Vereinsmünzen nach dem Wiener Münzvertrag von 1857	2923 - 2926	109
 <b>König Wilhelm I., 1861-1888 (Kaiser bis 1888)</b>	 <b>2927 - 2959</b>	 <b>110 - 116</b>
Prägungen der Münzstätte Berlin	2927 - 2951	110 - 115
Prägungen der Münzstätte Hannover	2952 - 2955	115 - 116
Prägungen der Münzstätte Frankfurt	2956 - 2959	116

#### Anhang

Stichwortverzeichnis/Index siehe Auktionskatalog 249	
Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme/ Важная информация об участии на аукционе	124
Versteigerungsbedingungen/Terms and Conditions of Auction	128
Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms	130
Impressum/Bankverbindungen	132

Alle Münzen der Auktion 250 unterliegen der Differenzbesteuerung.

**Am Dienstag, den 1.7.2014 ab 19.00 Uhr findet im Steigenberger Hotel Remarque  
ein Vortrag von Prof. Dr. Bernd Kluge statt zum Thema:**

#### **ALLES FRIEDRICH – ODER WAS?**

Die preußischen Könige privat

Jeder Münzsammler kennt die neun preußischen Könige von ihren numismatischen Staatsporträts. Hatten die Könige von Preußen auch ein Privatleben oder waren sie nur die gerne zitierten "ersten Diener des Staates"? Der Vortrag will etwas von den Menschen aus Fleisch und Blut hinter den metallenen Denkmälern sichtbar werden lassen:  
vom "Schiefen Fritz" (Friedrich I.) bis zu "Willy, dem Reisekaiser" (Wilhelm II.).

**Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen.**



# MÜNZEN DES KÖNIGREICHS PREUSSEN DIE SAMMLUNG MASUREN

## KÖNIG FRIEDRICH I., 1701-1713



Nach dem Kindstod des einjährigen Wilhelm Heinrich am 24. Oktober 1649 hatte der Große Kurfürst große Hoffnungen in seinen zweiten Sohn Karl Emil gesetzt, der jedoch am 7. Dezember 1674 auf einem Feldzug im Elsaß tödlich verwundet wurde. Dem verwachsenen, kleinen, labilen und leicht verletzlichen dritten Sohn Friedrich, geboren am 11.7.1657 in Königsberg, traute der Vater kaum zu, seine erfolgreiche Machtpolitik fortzusetzen. Die zweite Gemahlin Friedrich Wilhelms, Dorothea von Holstein-Glücksburg, versuchte, diese Situation auszunutzen und ihre eigenen Kinder auf Kosten des Stiefsohns mit Teilen Brandenburgs auszustatten. Daraus entstand auch ein schwerer Streit zwischen dem Kurprinzen und seinem Vater, dessen Testament von Friedrich nicht anerkannt wurde. Es gelang dem schwächlichen Friedrich jedoch, bei seinem Regierungsantritt 1688 durch die Abfindung seiner Halbbrüder die Einheit des Kurstaates zu erhalten. Die immer mehr aggressive und expansive Politik des französischen Königs Ludwig XIV. führte zu einer starken Allianz gegen Frankreich, in der sich Friedrich, außenpolitisch von seinem leitenden Minister und ehemaligen Lehrer Eberhard Christoph von Danckelmann beraten, vor allem auf der Seite des nach der englischen Krone strebenden Wilhelm von Oranien einsetzte. Während sich Danckelmann neben der Außenpolitik auch um den inneren Landesausbau bemühte (z. B. Gründung der Universität Halle 1694), kümmerte sich der

Kurfürst hauptsächlich um Repräsentation und höfische Prunkentfaltung, wodurch Berlin zu einem Zentrum barocker Kultur wurde. Dabei förderte seine zweite Gemahlin Sophie Charlotte von Braunschweig-Lüneburg, die Friedrich am 8. Oktober 1684 geheiratet hatte und ihrem Gemahl an Intelligenz bei weitem überlegen war, das brandenburgische Bildungswesen maßgeblich.

Das zeittypische Streben nach Rangerhöhung führte in Verbindung mit Friedrichs persönlicher Eitelkeit und der schon erfolgten bzw. zu erwartenden Standeserhöhung der Häuser Sachsen (polnische Krone) und Hannover (englische Krone) dazu, daß er selbst die Königswürde erlangen wollte. Kaiser Leopold I. stimmte gegen die Unterstützung der Brandenburger im Spanischen Erbfolgekrieg zu, aber nur für das außerhalb des Reiches liegende Preußen. Am 18. Januar 1701 setzte Friedrich sich selbst und seiner Gemahlin Sophie Charlotte im Königsberger Schloß die Krone auf und nannte sich Friedrich I. Der König hielt sein Versprechen und unterstützte die Allianz gegen Frankreich, was ihm zusätzliche Mittel für die ständig steigende Hofhaltung einbrachte. Durch den Frieden von Utrecht 1713 erhielt Preußen die Territorien Lingen, Mörs, Geldern und Neuenburg (Neuchâtel). Der erste preußische König konnte zwar die Einheit des Staates wahren und die Königskrone erwerben, jedoch überforderten sein Repräsentationsbedürfnis die Staatskasse in zuvor ungekanntem Ausmaß. Am 25. Februar 1713 starb König Friedrich I. 55jährig in Berlin.

### Prägungen der Münzstätte Berlin

#### Münzmeister:

1682-1701 Lorenz Christoph Schneider (LCS)

1701-1713 Christoph Stricker (CS)

#### Stempelschneider:

Christian Friedrich Lüders (L, CFL)

Gabriel Leclerc (GLC)



1,5:1



2501



1,5:1

2501 Dukat 1701 LCS, Berlin. 3,48 g. Fb. 2296; v. Schr. 7.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Henkelspur, sehr schön

2.000,--



1,5:1



2502



1,5:1

2502 Dukat 1704 CS, Berlin. 3,45 g. Fb. 2299; v. Schr. 11.

**GOLD. RR** Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



1,5:1



2503



1,5:1

2503 Dukat 1707 CS, Berlin. 3,48 g. Fb. 2300; v. Schr. 16.

**GOLD. RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar 6.000,--



1,5:1



2504



1,5:1

2504 Dukat 1707 CS, Berlin. 3,48 g. Fb. 2300; v. Schr. 17.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



1,5:1



2505



1,5:1

2505 Dukat 1708 CS, Berlin. 3,45 g. Fb. 2300; v. Schr. 18.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



1,5:1



2506



1,5:1

2506 Dukat 1710 CS, Berlin. 3,33 g. Fb. 2300; v. Schr. 22.

**GOLD. RR** Fassungsspuren, überarbeitet, sehr schön 1.500,--





1,5:1



2507



1,5:1

2507 Dukat 1711 CS, Berlin. 3,44 g. Fb. 2300; v. Schr. 23.

**GOLD. RR** Min. gewellt, sehr schön + 3.000,--


1,5:1



2508



1,5:1

2508 Dukat 1712 CS, Berlin. 3,45 g. Fb. 2300; v. Schr. 24 var.

**GOLD. RR** Sehr schön + 3.000,--


2509



2510



2511



2509 Reichstaler 1701 CS, Berlin. Ausbeute der Grube Rothenburg. 29,05 g. Mit Randschrift und drei Schmelzhütten auf der Rückseite. Dav. 2554; Müseler 49.1/1; v. Schr. 405.

**R** Leichte Justierspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

In Rothenburg an der Saale (25 km nordwestlich von Halle) wurde seit dem 15. Jahrhundert Kupfer abgebaut. Der Bergbau verlief anfangs stockend und dauerte, vom Dreißigjährigen Krieg unterbrochen, bis ca. 1730 an. Neben dem Kupfer wurde auch Silber gewonnen, aus dem die vorliegenden Taler geprägt wurden.

2510 Reichstaler 1701 CS, Berlin. Ausbeute der Grube Rothenburg. 29,20 g. Mit Randschrift und vier Schmelzhütten auf der Rückseite. Dav. 2554 A; Müseler 49.1/2; v. Schr. 406.

**R** Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

2511 Reichstaler 1702 CS, Berlin. 28,88 g. Mit Randschrift. Dav. 2555; v. Schr. 46.

**RR** Kräftige Patina, sehr schön 2.500,--





2512



2513



2514



2512 Reichstaler 1703 CS, Berlin. 29,19 g. Mit Randschrift. Dav. 2560; v. Schr. 55.

**RR** Justiert, sehr schön + 2.500,--

2513 Reichstaler 1704 CS, Berlin. 29,19 g. Mit Randschrift. Dav. 2562; v. Schr. 56.

**RR** Kl. Schrötlingsfehler, vorzügliches Exemplar 4.000,--

2514 Reichstaler 1705 CS, Berlin. 29,14 g. Dav. 2563; v. Schr. 59.

**RR** Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



2515



2516



2517



2515 Reichstaler 1706 CS, Berlin. 29,26 g. Dav. 2565; v. Schr. 60.

**RR** Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--

2516 Reichstaler 1707 CS, Berlin. 29,17 g. Dav. 2566; v. Schr. 61.

**Sehr seltener Jahrgang.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 3.500,--

2517 Reichstaler 1708 CS, Berlin. 29,23 g. Dav. 2566; v. Schr. 62.

**Äußerst seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität.**  
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich +

5.000,--





2518



1,5:1



2518

2518 Reichstaler 1710 CS, Berlin. 29,11 g. Dav. 2566; v. Schr. 63.

**RR** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

2.500,--



2520



2519



2520

2519 Reichstaler 1711 CS, Berlin. 29,17 g. Dav. 2566; v. Schr. 65.

**R** Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich

3.000,--

2520 Reichstaler 1712 CS, Berlin. 29,05 g. Mit Zackenrand. Dav. 2566; v. Schr. 66 a.

**R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

3.000,--



2521



1,5:1



2521

2521 Reichstaler 1712 CS, Berlin. 29,17 g. Mit Riffelrand. Dav. 2566; v. Schr. 66 b.

**R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

3.000,--

### Prägungen der Münzstätte Königsberg

#### Münzmeister:

1699-1728 Caspar Geelhaar (CG)



1,5:1

2522

1,5:1

- 2522 Dukat 1702 CG, Königsberg. 3,47 g. Fb. 2309; v. Schr. 27. **GOLD. Von großer Seltenheit.**  
 Sehr attraktives Exemplar mit breitem Schrötling. Winz. Probierspur am Rand, vorzüglich + 5.000,--



1,5:1

2523

1,5:1

- 2523 Dukat 1708 CG, Königsberg. 3,43 g. Fb. 2309; v. Schr. 34. **GOLD. RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar 5.000,--



2525

2524

2525

- 2524 Reichstaler 1701 CG, Königsberg, auf seine Krönung. 29,15 g. Unter dem Brustbild C•G• und Riffelrand. Dav. 2553 A; v. Schr. 402. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--
- 2525 Reichstaler 1701 CG, Königsberg, auf seine Krönung. 29,16 g. Unter dem Brustbild CG und glatter Rand. Dav. 2553 B; v. Schr. 403. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



# Prägungen der Münzstätte Magdeburg

## Münzmeister:

1698-1719 Heinrich Friedrich Halter (HFH)



- 2526 2 Dukaten 1712 HFH, Magdeburg. 6,94 g. Fb. 2304; v. Schr. 6 a. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 7.500,--



- 2527 Dukat 1706 HFH, Magdeburg, auf die Hochzeit seines Sohnes, Kronprinz Friedrich Wilhelm (später König Friedrich Wilhelm I.) mit Sophie Dorothea, Prinzessin von Hannover. 3,43 g. Fb. 2314; v. Schr. 411. **GOLD. R Sehr schön** 2.000,--

Sophie Dorothea, \*26.3.1687 in Hannover, war die Tochter des Kurfürsten Georg Ludwig von Braunschweig-Calenberg-Hannover und dessen Gemahlin Sophie Dorothea. Am 16. Juni 1706 kam Friedrich I. als Brautwerber für seinen Sohn Friedrich Wilhelm persönlich nach Hannover. Am 18. Juni wurde dann die Verlobung in festlicher Form verkündet und gefeiert. Als Königin fühlte sich die braunschweigische Prinzessin, die barockem Repräsentationsbedürfnis und barocker Kultur verpflichtet war, am Berliner Hofe ihres puritanischen Gatten nie richtig wohl. Sophie Dorothea starb im Alter von 70 Jahren am 28. Juni 1757 im Schloß Monbijou in Berlin und wurde im Berliner Dom beigesetzt.



- 2528 1/2 Dukat 1706 (Jahreszahl im Stempel aus 1712 geändert) HFH, Magdeburg, auf die Hochzeit seines Sohnes, Kronprinz Friedrich Wilhelm (später König Friedrich Wilhelm I.) mit Sophie Dorothea, Prinzessin von Hannover. 1,74 g. Fb. 2315; v. Schr. 413. **GOLD. RR Fast vorzüglich** 2.000,--

Von Schrötter vermutet, daß man aufgrund der starken Nachfrage nach dem vorliegenden Halbdukat im Jahre 1712 eine weitere Anzahl davon prägen ließ. Auf die Stempel soll der Medailleur dann nicht das Hochzeitsjahr 1706, sondern das laufende Jahr 1712 gesetzt haben, welche danach wiederum in 1706 umgeschnitten wurden.

- 2529 1/4 Dukat 1706 HFH, Magdeburg, auf die Hochzeit seines Sohnes, Kronprinz Friedrich Wilhelm (später König Friedrich Wilhelm I.) mit Sophie Dorothea, Prinzessin von Hannover. 0,81 g. Fb. 2316; v. Schr. 414. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. gestopfte Löcher, sehr schön 200,--





2530 Reichstaler 1705 HFH, Magdeburg. 29,17 g. Dav. 2564; v. Schr. 72.

**Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

7.500,--

Bei dieser Emission, wie auch bei einigen anderen nach 1701, nach Erlangung der Königswürde, erscheint nicht mehr ein Wappen auf der Rückseite der Taler, sondern ein großer einköpfiger Adler. Dieser kann sozusagen als preußischer "Reichsadler" im bewußten Gegensatz zum kaiserlichen Doppeladler angesehen werden.

### Prägungen für Neuenburg

Münzmeister:

1713 Jean Patry (IP)



2531 Pistole 1713 IP, Neuenburg (Neuchâtel). 6,61 g. D./T. 981; Fb. 2311; HMZ 2-696 b; Martin 82.

**GOLD. RR Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

6.000,--

Der Kanton Neuenburg liegt in der Region des Schweizer Juras in der Westschweiz. Durch den Frieden von Utrecht fiel Neuenburg 1713 an Preußen. Die preußischen Könige regierten das Fürstentum durch Gouverneure, die ihren Sitz entweder im Schloß von Neuenburg oder in Berlin hatten und sich nur selten in die inneren Angelegenheiten der Exklave einmischten.



2532 Reichstaler 1713 IP, Neuenburg (Neuchâtel). 27,87 g. D./T. 982; Dav. 1776; HMZ 2-697 a; Martin 53.

**R Nur 1.622 Exemplare geprägt.** Feine Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

## KÖNIG FRIEDRICH WILHELM I., DER SOLDATENKÖNIG, 1713-1740



Friedrich Wilhelm kam am 14.8.1688 kurz nach dem Regierungsantritt seines Vaters Friedrich zur Welt. Seine Lebensweise sollte sich bald von denjenigen seines verschwenderischen Vaters und seiner kunstsinnigen Mutter unterscheiden. Seit 1698 Besitzer einer Domäne, seines späteren Lieblingssitzes Wusterhausen bei Potsdam, lernte er früh die Praxis der Landwirtschaft sowie eine einfache Lebensweise kennen. Er spürte als Mitglied des Geheimen Rates 1702 die außenpolitische Hilflosigkeit Preußens, dessen Militär von seinem Vater vernachlässigt wurde. Nach seinem Regierungsantritt war der Führungsstil Friedrich Wilhelms geprägt durch sein nüchternes, praktisches und pietistisches Pflichtbewußtsein. Er beschneidete zuerst die übertriebenen Hofausgaben und sorgte für die Aufstellung eines ausgeglichenen und streng kontrollierten Etats. Weiterhin reformierte er die Verwaltung grundlegend und schuf durch sein eigenes Vorbild den Typus des pflichtbewußten preußischen Beamten. Dabei setzte er sich nicht nur gegenüber dem preußischen Adel durch, den er dazu zwang, eine Bauern- und Bürgersteuer zu entrichten, sondern er ignorierte auch, daß er von seinen barocken Standesgenossen wegen seines eigenen spartanischen Lebensstils belächelt wurde. Zu diesem Aspekt trug auch die Vorliebe des Königs für das Militär bei, die ihm seinen Beinamen einbrachte und in der Errichtung der Leibgarde der „Langen Kerls“ skurrile Formen erreichte. Seine oft brutalen Erziehungsmethoden wandte der Soldatenkönig sogar gegen seinen eigenen Sohn an, der die Hinrichtung seines wegen Verrat zum Tode verurteilten Freundes Katte mit ansehen mußte. Friedrich Wilhelm I. hat sein Land auch wirtschaftlich, nicht zuletzt durch die Ansiedelung von ca. 20.000 Salzburger Glaubensflüchtlingen, nach vorne gebracht. Durch seine konsequente Reformpolitik, bei der er sich im Gegensatz zu unseren zeitgenössischen Entscheidungsträgern von keiner Lobbygruppe beeinflussen ließ, hat der Soldatenkönig Preußen den Weg zum bedeutendsten deutschen Staat geebnet. Als er am 31.5.1740 im Alter von 52 Jahren in Potsdam an einem Herzleiden starb, hinterließ er seinem Sohn einen Staat mit funktionierender Verwaltung, ausgeglichenem Haushalt und gut ausgebildeter Armee.

### Prägungen der Münzstätte Berlin

#### Münzmeister:

1713-1718 Jobst Friedrich Sauerbrey (IFS)

1718-1725 Johann Georg Neubauer (IGN)

1725-1749 Ernst Georg Neubauer (EGN)

#### Stempelschneider:

Christian Friedrich Lüders (L)

Friedrich Marl (M)



1,5:1



2533



1,5:1

2533 Dukat 1713 IFS, Berlin. 3,47 g. Brustbild mit Lorbeerkranz. Fb. 2318; v. Schr. 9.

**GOLD. RR** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

3.500,--





1,5:1



2534



1,5:1

2534 Dukat 1713 IFS, Berlin. 3,46 g. Brustbild ohne Lorbeerkranz. Fb. 2318; v. Schr. 11.

**GOLD. RR** Min. gewellt, sehr schön 2.000,--



1,5:1



2535



1,5:1

2535 Dukat 1714 IFS, Berlin. 3,44 g. Fb. 2340; v. Schr. 16.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Min. berieben, sehr schön + 3.000,--

Der Schwarze Adler-Orden, dessen Stern auf der Rückseite dieses und des nachfolgenden Dukaten dargestellt wird, wurde anlässlich der Krönung seines Vaters Friedrich I. im Jahre 1701 geschaffen.



1,5:1



2536



1,5:1

2536 Dukat 1716, IFS, Berlin. 3,46 g. Fb. 2340; v. Schr. 19 var.

**GOLD. Von größter Seltenheit.** Min. gewellt, winz. Randfehler, fast vorzüglich 4.000,--



1,5:1



2537



1,5:1

2537 Dukat 1720 IGN, Berlin. 3,44 g. Fb. 2358; v. Schr. 30 (dort falsch beschrieben, siehe Abbildung).

**GOLD. Seltener Jahrgang.** Sehr schön + 1.750,--



1,5:1



2538



1,5:1

2538 Dukat 1722 IGN, Berlin. 3,37 g. Fb. 2358; v. Schr. 33.

**GOLD. Seltener Jahrgang.** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2539



1,5:1

2539 Dukat 1723 IGN, Berlin. 3,46 g. Fb. 2358; v. Schr. 35 leicht var.

**GOLD.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

2.500,--



1,5:1



2540



1,5:1

2540 Dukat 1724 IGN, Berlin. 3,48 g. Fb. 2358; v. Schr. 40/38.

**GOLD.** Min. gewellt, fast vorzüglich

2.000,--



1,5:1



2541



1,5:1

2541 Dukat 1725 IGN, Berlin. 3,41 g. Fb. 2358; v. Schr. 41.

**GOLD.** Leicht gewellt, sehr schön

1.250,--



1,5:1



2542



1,5:1

2542 Dukat 1726 EGN, Berlin. 3,48 g. Fb. 2359; v. Schr. 43.

**GOLD.** Winz. Probierspur am Rand, winz. Kratzer, vorzüglich

1.750,--



1,5:1



2543



1,5:1

2543 Dukat 1727 EGN, Berlin. 3,47 g. Fb. 2359; v. Schr. 45 (dort irrtümlich Jahrgang 1726 angegeben).

**GOLD.** Min. Probierspur am Rand, vorzüglich

2.000,--





1,5:1



2544



1,5:1

2544 Dukat 1728 EGN, Berlin. 3,47 g. Fb. 2359; v. Schr. 47.

**GOLD.** Fast vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2545



1,5:1

2545 Dukat 1729 EGN, Berlin. 3,46 g. Fb. 2359; v. Schr. 53.

**GOLD. Prachtexemplar.** Vorzüglich/Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



2546



1,5:1

2546 Dukat 1730 EGN, Berlin. 3,46 g. Fb. 2359; v. Schr. 56.

**GOLD.** Winz. Probierspur am Rand, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2547



1,5:1

2547 Dukat 1731 EGN, Berlin. 3,43 g. Fb. 2359; v. Schr. 57.

**GOLD.** Kl. Probierspur am Rand, etwas gewellt, fast vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2548



1,5:1

2548 Dukat 1732 EGN, Berlin. 3,50 g. Fb. 2359; v. Schr. 58.

**GOLD.** Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 1.750,--



1,5:1



2549



1,5:1

2549 Dukat 1733 EGN, Berlin. 3,47 g. Fb. 2338; v. Schr. 64. **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2550



1,5:1

2550 Dukat 1733 EGN, Berlin. 3,45 g. Fb. 2362; v. Schr. 69. **GOLD.** R Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2551



1,5:1

2551 Dukat 1734 EGN, Berlin. 3,47 g. Fb. 2338; v. Schr. 72. **GOLD.** Min. Probierspur am Rand, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2552



1,5:1

2552 Dukat 1736 EGN, Berlin. 3,46 g. Fb. 2338; v. Schr. 76. **GOLD.** Felder leicht überarbeitet, sehr schön-vorzüglich 800,--



1,5:1



2553



1,5:1

2553 Dukat 1737 EGN, Berlin. 3,44 g. Fb. 2338; v. Schr. 86. **GOLD.** K1. Probierspur am Rand, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.250,--





1,5:1



2554



1,5:1

- 2554 Dukat 1739 EGN, Berlin. 3,47 g. Fb. 2338; v. Schr. 97. **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2555



1,5:1

- 2555 Dukat 1740 EGN, Berlin. 3,47 g. Fb. 2338; v. Schr. 98. **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2556



1,5:1

- 2556 1/2 Dukat 1726 EGN, Berlin. 1,72 g. Fb. 2360; v. Schr. 158. **GOLD.** Min. gewellt, fast vorzüglich 750,--



1,5:1



2557



1,5:1

- 2557 Wilhelms d'or 1737 EGN, Berlin. 13,41 g. Fb. 2363; v. Schr. 181. **GOLD. R** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 4.000,--

Der preußische Wilhelms d'or wurde von Friedrich Wilhelm I. eingeführt und nach ihm benannt. Er fällt etwas aus der Reihe der Pistolen heraus. Während normalerweise die 5-Taler-Stücke in Gold als Louis d'or, Max d'or und auch später in Preußen als Friedrichs d'or bezeichnet wurden, wurde hier das Doppelstück, also die 10-Taler-Goldmünze nach dem Namensgeber benannt.





1,5:1



2558



1,5:1

2558 Wilhelms d'or 1738 EGN, Berlin. 13,36 g. Fb. 2363; v. Schr. 183.

**GOLD. R** Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

3.500,--



1,5:1



2559



1,5:1

2559 Wilhelms d'or 1739, EGN, Berlin. 13,32 g. Fb. 2363; v. Schr. 186.

**GOLD. R** Hübsche Goldpatina, sehr schön-vorzüglich

3.500,--



1,5:1



2560



1,5:1

2560 Wilhelms d'or 1740 EGN, Berlin. 13,39 g. Fb. 2363; v. Schr. 187.

**GOLD. R** Hübsche Goldpatina, sehr schön-vorzüglich

3.500,--



1,5:1



2561



1,5:1

2561 1/2 Wilhelms d'or 1738 EGN, Berlin. 6,69 g. Fb. 2364; v. Schr. 187.

**GOLD. RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2562



1,5:1

2562 1/2 Wilhelms d'or 1739 EGN, Berlin. 6,71 g. Fb. 2364; v. Schr. 188.

**GOLD. S**elten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



2563



1,5:1

2563 1/2 Wilhelms d'or 1740 EGN, Berlin. 6,66 g. Fb. 2364; v. Schr. 192.

**GOLD. R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--



2564



1,5:1



2564

2564 Reichstaler 1717 IFS, Berlin. 29,24 g. Dav. 2569; v. Schr. 194.

**Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 7.500,--





2565



1,5:1



2565

2565 Reichstaler 1718 IFS, Berlin. 29,07 g. Dav. 2570; v. Schr. 197.

**Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 134, Frankfurt/Main 1990, Nr. 218 und der Slg. von Thielau I, Nr. 522.



2566



1,5:1



2566

2566 Reichstaler 1719 IGN, Berlin. 29,24 g. Dav. 2573; v. Schr. 198.

**Von größter Seltenheit.**

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich

7.500,--



2567



1,5:1



2567

2567 Reichstaler 1719 IGN, Berlin. 29,23 g. Dav. 2575; v. Schr. 199.

**Von allergrößter Seltenheit.**

Prachtvolle Patina, feine Kratzer im Feld der Rückseite, attraktives, vorzügliches Exemplar

15.000,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 134, Frankfurt/Main 1990, Nr. 219 und der Slg. Gibbs I, Auktion Hess-Leu, Luzern 1956, Nr. 809.





2568



1,5:1



2568

2568 Reichstaler 1719 IGN, Berlin. 29,27 g. Dav. 2577; v. Schr. 200.

**Von großer Seltenheit. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 12.500,--



2569



1,5:1



2569

2569 Reichstaler 1727 EGN, Berlin. 29,20 g. Dav. 2577; v. Schr. 202.

**Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 10.000,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 134, Frankfurt/Main 1990, Nr. 224.

### Prägungen der Münzstätte Königsberg

#### Münzmeister:

1699-1728 Caspar Geelhaar (CG)

#### Stempelschneider:

Gottfried Wilhelm Metelles (M)

Christian Friedrich Lüders (L)



1,5:1



2570



1,5:1

2570 Dukaten 1713 CG, Königsberg. 3,39 g. Fb. 2323; v. Schr. 101.

**GOLD. R** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.500,--



1,5:1



2571



1,5:1

2571 Dukat 1715 CG, Königsberg. 3,35 g. Fb. 2330; v. Schr. 108 var.

**GOLD. RR** Leicht gewellt, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

5.000,--



1,5:1



2572



1,5:1

2572 Dukat 1717 CG, Königsberg. 3,42 g. Fb. 2330; v. Schr. 113.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Fassungs Spuren, berieben, fast sehr schön

1.000,--



1,5:1



2573



1,5:1

2573 Dukat 1718 CG, Königsberg. 3,44 g. Fb. 2348; v. Schr. 114.

**GOLD. RR** Min. Fassungs Spuren, berieben, sehr schön

1.000,--



1,5:1



2574



1,5:1

2574 Dukat 1719 CG, Königsberg. 3,41 g. Fb. 2348; v. Schr. 115.

**GOLD. RR** Winz. Henkelspur, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



1,5:1



2575



1,5:1

2575 Dukat 1720 CG, Königsberg. 3,47 g. Ohne Stempelschneidersignatur. Fb. 2348; v. Schr. - (vgl. 117).

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzüglich

4.000,--





1,5:1



2576



1,5:1

2576 Dukat 1725 CG, Königsberg. 3,45 g. Fb. 2348; v. Schr. 126.

**GOLD.** Vorzüglich 2.500,--



1,5:1



2577



1,5:1

2577 Dukat 1726 CG, Königsberg. 3,46 g. Fb. 2348; v. Schr. 127.

**GOLD.** Min. gewellt, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2578



1,5:1

2578 Dukat 1727 CG, Königsberg. 3,43 g. Fb. 2348; v. Schr. 128.

**GOLD.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

### Prägungen der Münzstätte Magdeburg

#### Münzmeister:

1698-1719 Heinrich Friedrich Halter (HFH)



1,5:1



2579



1,5:1

2579 Dukat 1713 HFH, Magdeburg. 3,46 g. Fb. 2324; v. Schr. 132.

**GOLD.** R Kl. Randfehler, leicht gewellt, sehr schön + 1.500,--



1,5:1



2580



1,5:1

2580 Dukat 1714 HFH, Magdeburg. 3,45 g. Der Ordensstern ohne Inschrift. Fb. - (zu 2344, Jahrgang fehlt); v. Schr. 140.

**GOLD.** R Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--





1,5:1



2581



1,5:1

- 2581 Dukat 1714 HFH, Magdeburg. 3,45 g. Der Ordensstern mit Inschrift. Fb. 2339; v. Schr. 150/142.  
**GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar** 3.500,--



1,5:1



2582



1,5:1

- 2582 Dukat 1714 HFH, Magdeburg. 3,37 g. Fb. 2333; v. Schr. 147.  
**GOLD. R Winz. Fassungsspuren, sehr schön** 1.000,--



1,5:1



2583



1,5:1

- 2583 Dukat 1717 HFH, Magdeburg. 3,43 g. Der Ordensstern ohne Inschrift. Fb. 2344; v. Schr. 153.  
**GOLD. RR Broschierspuren im Feld der Rückseite, berieben, sehr schön** 1.000,--



1,5:1



2584



1,5:1

- 2584 Dukat 1717 HFH, Magdeburg. 3,47 g. Der Ordensstern mit Inschrift. Fb. 2350; v. Schr. 154.  
**GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich** 2.000,--



1,5:1



2585



1,5:1

- 2585 Dukat 1718 HFH, Magdeburg. 3,46 g. Fb. 2350; v. Schr. 155.  
**GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön +** 2.500,--



1,5:1



2586



1,5:1

- 2586 1/2 Dukat 1713 HFH, Magdeburg. 1,74 g. Fb. 2325; v. Schr. 159.  
**GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.250,--



1,5:1



2587



1,5:1

- 2587 1/2 Dukat 1714 HFH, Magdeburg. 1,73 g. Fb. 2335; v. Schr. 161. **GOLD. R Sehr schön** 600,--



1,5:1



2588



1,5:1

- 2588 1/2 Dukat 1714 HFH, Magdeburg. 1,74 g. Fb. 2346; v. Schr. 162.  
**GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 1.000,--



1,5:1



2589



1,5:1

- 2589 1/4 Dukat 1713 HFH, Magdeburg. 0,86 g. Mit größerem Kopf. Fb. 2326; v. Schr. 163.  
**GOLD. Fast vorzüglich** 500,--



1,5:1



2590



1,5:1

- 2590 1/4 Dukat 1713 HFH, Magdeburg. 0,85 g. Mit kleinerem Kopf. Fb. 2326; v. Schr. 164.  
**GOLD. Leicht gewellt, sehr schön** 300,--



1,5:1



2591



1,5:1

- 2591 1/4 Dukat 1714 HFH, Magdeburg. 0,87 g. Fb. 2347; v. Schr. 168. **GOLD. Vorzüglich** 600,--





1,5:1



2592



1,5:1

- 2592 1/4 Dukat 1715 HFH, Magdeburg. 0,85 g. Brustbild ohne Panzer. Fb. 2336; v. Schr. 170 var.  
**GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 500,--



1,5:1



2593



1,5:1

- 2593 1/4 Dukat 1715 HFH, Magdeburg. 0,85 g. Brustbild mit Panzer. Fb. 2336; v. Schr. 171.  
**GOLD. R Vorzüglich** 750,--



1,5:1



2594



1,5:1

- 2594 1/4 Dukat 1716 (Jahreszahl im Stempel aus 1714 geändert) HFH, Magdeburg. 0,83 g. Fb. 2347;  
v. Schr. 175.  
**GOLD. Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 750,--



1,5:1



2595



1,5:1

- 2595 1/4 Dukat 1716 (Jahreszahl im Stempel aus 1714 geändert) HFH, Magdeburg. 0,87 g. Fb. 2347;  
v. Schr. 175.  
**GOLD. Seltener Jahrgang. Vorzüglich** 500,--



2596



1,5:1



2596

- 2596 Reichstaler 1713 HFH, Magdeburg. 29,10 g. Dav. 2568; v. Schr. 204.  
**Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich** 8.000,--





2597

- 2597 Reichstaler 1716 (Jahreszahl im Stempel aus 1713 geändert) HFH, Magdeburg. 29,01 g. Dav. 2568; v. Schr. 205.

**Von großer Seltenheit.**

Herrliche Patina, min. Justierspuren am Rand, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

7.500,--

**Ein Taler für das Herzogtum Geldern**

2598

- 2598 Reichstaler 1718 HFH, Berlin, für das Herzogtum Geldern. 27,76 g. Dav. 2571; v. Schr. 548.

**R** Patina, etwas rauher Schrötling, sehr schön

2.000,--

Das Münzmeisterzeichen des vorliegenden Reichstalers läßt eigentlich darauf schließen, daß dieses Stück in Magdeburg geprägt worden ist. Von Schrötter schreibt jedoch, daß Heinrich Friedrich Halter die Münzen für das Herzogtum Geldern in Berlin gemünzt hat.

**Ein Probetaler für Neuenburg****Münzmeister:**

1714 Jean Patry

**Stempelschneider:**

Christian Friedrich Lüders (L)



1,5:1



2599



1,5:1

- 2599 Reichstaler 1714, Neuenburg (Neuchâtel). Probe; 29,48 g. Mit glattem Rand. D./T. zu 992 (dort mit geriffeltem Rand); Dav. 1777; HMZ 2-704 b; Martin 60 Anm.

**Von großer Seltenheit.**

Feine Patina, winz. Randfehler und Kratzer, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

15.000,--

## KÖNIG FRIEDRICH II., DER GROSSE, 1740-1786



Der bekannteste preußische König wurde am 24.1.1712 in Berlin geboren. Seine Jugend war geprägt von dem Unterschied zwischen seiner der barocken Kultur verpflichteten Mutter Sophia Dorothea und dem spartanischen, ausschließlich am Funktionieren von Militär und Verwaltung interessierten Vater, dem Soldatenkönig. Der Konflikt mit dem Vater kulminierte 1730, als Friedrich die Hinrichtung seines wegen Verrats zum Tode verurteilten Freundes Katte persönlich mit ansehen mußte. Bereits im Jahr seines Regierungsantritts begab sich Friedrich II. nach dem Tod Karls VI. auf der Seite Bayerns in den Österreichischen Erbfolgekrieg und entriß Österreich, dem permanenten außenpolitischen Gegner Friedrichs II., in den beiden schlesischen Kriegen (1740-1742 und 1744-1745) fast ganz Schlesien und die Grafschaft Glatz. Seit 1754 bemühten sich die wegen kolonialer Interessen konkurrierenden Großmächte England und Frankreich um Verbündete. Während sich Preußen England anschloß, verbündete sich Österreich mit Frankreich und Rußland. 1756 brach der Siebenjährige Krieg aus, den Preußen trotz der großen Niederlage von Kunersdorf ohne große Territorialverluste überstand. Im Jahr 1772 konnte Friedrich II. durch die von ihm initiierte erste polnische Teilung Westpreußen und das Ermland dem preußischen Staat einverleiben, der nun erstmals eine durchgehende Landverbindung aufwies. Friedrich II., der schon seit 1745 von den Zeitgenossen „der Große“ genannt wurde, entfaltete seit 1740 eine rastlose Regierungstätigkeit bis hinein in unbedeutende Details und prägte geradezu den Stil des aufgeklärten Absolutismus. Während er das preußische Rechtssystem und die Wirtschaft in seinem Land reformierte und förderte, konzentrierte er sich im Bereich von Kultur und Bildung fast ausschließlich auf französische und überhaupt nicht auf deutsche Vorbilder. Er beschäftigte sich persönlich gerne mit Musik und Philosophie, war aber zugleich voll von Skepsis, Zynismus und Menschenverachtung. Friedrich der Große, der am 17.8.1786 in seinem geliebten Schloß Sanssouci 74jährig an der Wassersucht starb, zählt zu den bedeutendsten und widersprüchlichsten Persönlichkeiten der deutschen Geschichte.

### Prägungen der Münzstätte Berlin

#### Münzstättenzeichen: A

#### Münzmeister:

1725-1749 Ernst Georg Neugebauer (EGN)

1749-1764 Christoph Henning Jaster (CHI)

#### Münzwardein:

1741-1765 August Ludwig Siemens (ALS)

#### Stempelschneider:

Ludwig Heinrich Barbiez (B)



1,5:1



2600



1,5:1

### Huldigungsdukaten aus der Münzstätte Berlin

2600 Dukaten 1740, Berlin, auf seine Huldigung in Berlin. 3,47 g. Fb. 2366; Kluge 1.1; Old. 374.

**GOLD.** Vorzüglich

1.500,--





1,5:1



2601



1,5:1

2601 Dukat 1740, Berlin, auf seine Huldigung in Königsberg. 3,45 g. Fb. 2365; Kluge 2.1; Old. 375.

**GOLD. R** Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2602



1,5:1

#### *Goldmünzen der Münzstätte Berlin aus der ersten Münzperiode, 1740-1750*

2602 Doppelter Friedrichs d'or 1749 ALS, Berlin. 13,21 g. Fb. 2377; Kluge 3.1; Old. 376.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Das Wardeinszeichen ALS steht für August Ludwig Siemens, der als Wardein von 1741-1765 die Oberaufsicht über die Berliner Münze innehatte. Er stammte aus dem Harz und dürfte zu der bekannten Familie Siemens aus Goslar gehören. Er erscheint vielfach in den Akten; z. B. in einem Protokoll zu einer Probeprägung eines Dukaten im Oktober 1743. 1746 unterschrieb Siemens zusammen mit dem Münzmeister Neubauer eine Schlagschatzberechnung. 1750 wurde er in seinem Amt bestätigt. Ihm wurde eingeschärft, er habe bei jeder Schmelzung anwesend zu sein und dürfe nicht weggehen, bevor er nicht eine Tiegelprobe genommen habe. Seine Tätigkeit war auch mit etlichen Reisen verbunden, z. B. 1752 nach Neustadt an der Dosse. Zu seinen Obliegenheiten gehörte u. a. auch die Prüfung der Berichte anderer preussischen Münzstätten, z. B. von der ostfriesischen Münzstätte Esens. Sein Jahresgehalt betrug 800 Taler. Dieses wurde 1755 auf 600 Taler herabgesetzt. Diese Gehaltskürzung hat wohl nichts mit der aktenkundigen Bemerkung Friedrichs II. zu tun, daß er (Siemens) ein "erzleichtfertiger Vogel" sei, welchem "gar nicht zu trauen ist", denn den meisten Münzbeamten wurde das Gehalt gekürzt. Weil Siemens aber als unzuverlässig galt, lehnte der König es ab, ihn zum Generalwardein zu ernennen. Er blieb dennoch im Amt. Seine Bezüge wurden weiter gekürzt; 1764 erhielt er noch 400 Taler, inzwischen war allerdings ein zweiter Wardein mit gleichem Gehalt ernannt worden. August Ludwig Siemens starb am 7. November 1765 wohl noch im Amt. Es existieren insgesamt nur 3 Münztypen, die seine Initialen tragen. Neben dem vorliegenden Stück handelt es sich dabei noch um folgende Münzen: Friedrichs d'or 1749 ALS (Old. 379), sowie 1/48 Taler 1749 ALS (Old. 143).



1,5:1



2603



1,5:1

2603 Friedrichs d'or 1741 EGN, Berlin. 6,67 g. Fb. 2380; Kluge 5.1; Old. 377.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 4.000,--





1,5:1



2604



1,5:1

2604 Friedrichs d'or 1742 EGN, Berlin. 6,65 g. Fb. 2380; Kluge 6.1; Old. 378.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar

3.000,--

Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 20, Kiel 1986, Nr. 229.



1,5:1



2605



1,5:1

2605 Friedrichs d'or 1746 EGN, Berlin. 6,63 g. Fb. 2380; Kluge 6.4; Old. 378.

**GOLD. RR** Attraktives Exemplar, sehr schön +

2.500,--



1,5:1



2606



1,5:1

2606 1/2 Friedrichs d'or 1749 CHI, Berlin. 3,30 g. Fb. 2386; Kluge 13; Old. 380.

**GOLD. R** Sehr schön

1.000,--



1,5:1



2607



1,5:1

2607 Dukat 1741 EGN, Berlin. 3,46 g. Fb. 2367; Kluge 15.1; Old. 382 a.

**GOLD. R** Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



1,5:1



2608



1,5:1

2608 Dukat 1742 EGN, Berlin. 3,50 g. Fb. 2367; Kluge 15.2; Old. 383.

**GOLD. R** Fast vorzüglich

2.000,--



1,5:1



2609



1,5:1

- 2609 Dukat 1743 EGN, Berlin. 3,49 g. Münzzeichen mit spiegelverkehrtem N. Fb. 2367; Kluge 15.3; Old. 383 Anm.  
**GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 3.000,--



1,5:1



2610



1,5:1

- 2610 Dukat 1744 EGN, Berlin. 3,44 g. Münzzeichen ohne Punkte. Fb. 2367; Kluge 15.4; Old. 383.  
**GOLD. R** Leicht gewellt, winz. Randfehler, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2611



1,5:1

- 2611 Dukat 1745 EGN, Berlin. 3,48 g. Fb. 2367; Kluge 15.5; Old. 383. **GOLD. R** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



2612



1,5:1

- 2612 Dukat 1745 EGN, Berlin. 3,46 g. Fb. 2370; Kluge 17.1; Old. 385 a.  
**GOLD. RR** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.500,--



1,5:1



2613



1,5:1

- 2613 Dukat 1746 EGN, Berlin. 3,47 g. Fb. 2370; Kluge 17.2; Old. 385 a.  
**GOLD. RR** Min. gewellt, kl. Schürfspur im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 1.750,--





1,5:1



2614



1,5:1

2614 Dukat 1747 EGN, Berlin. 3,44 g. Fb. 2370; Kluge 17.3; Old. 385 a.

**GOLD. RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar

3.500,--



1,5:1



2615



1,5:1

2615 Dukat 1748 EGN, Berlin. 3,47 g. Mit glattem Harnisch. Fb. 2370; Kluge 17.4; Old. 385 a.

**GOLD. RR** Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



2:1



2616



2:1

2616 Dukat 1749 CHI, Berlin. 3,51 g. Fb. 2371; Kluge 18; Old. 387.

**GOLD. Von größter Seltenheit.**

Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--



1,5:1



2617



1,5:1

### Goldmünzen der Münzstätte Berlin aus der zweiten Münzperiode, 1750-1763

2617 Doppelter Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. 13,25 g. Mit dargestellter Vorderseite eines Schildes auf der Rückseite. Fb. 2378; Kluge 31; Old. 396 Anm. 1.

**GOLD. R** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich

3.000,--





2:1



2618



2:1

2618 Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. 6,64 g. Fb. 2389; Kluge 37; Old. 399.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, fast vorzüglich 8.000,--



1,5:1



2619



1,5:1

2619 Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. 6,67 g. Fb. 2381; Kluge 38.1; Old. 400 a 2.

**GOLD. Selten in dieser Erhaltung.** Leichte Prägeschwäche, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



2620



1,5:1

2620 Friedrichs d'or 1751 A, Berlin. 6,65 g. Mit Kreuz am Ordensband. Fb. 2381; Kluge 38.2; Old. 400 b 2.

**GOLD. Vorzüglich** 2.000,--



1,5:1



2621



1,5:1

2621 Friedrichs d'or 1752 A, Berlin. 6,65 g. Fb. 2392; Kluge 39.1; Old. 401 a.

**GOLD. RR Winz.** Probierspür am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2622



1,5:1

2622 Friedrichs d'or 1753 A, Berlin. 6,64 g. Fb. 2392; Kluge 39.2; Old. 401 b.

**GOLD. RR** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich

2.000,--



1,5:1



2623



1,5:1

2623 Friedrichs d'or 1755 A, Berlin. 6,63 g. Fb. 2392; Kluge 40.1; Old. 402 a.

**GOLD. RR** Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, kl. Randfehler, fast vorzüglich

2.000,--



1,5:1



2624



1,5:1

2624 Friedrichs d'or 1763 A, Berlin. 6,60 g. Fb. 2392; Kluge 40.5; Old. 402 c 2.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar, sehr schön

3.000,--



1,5:1



2625



1,5:1

2625 1/2 Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. 3,28 g. Fb. 2397; Kluge 48; Old. 403.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar

2.500,--



1,5:1



2626



1,5:1

2626 1/2 Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. 3,30 g. Ohne Kreuz am Ordensband sowie mit großer Krone auf der Rückseite. Fb. 2387; Kluge 49.1; Old. 405 a 1.

**GOLD.** Sehr schön/sehr schön-vorzüglich

800,--





1,5:1



2627



1,5:1

- 2627 1/2 Friedrichs d'or 1751 A, Berlin. 3,31 g. Ohne Kreuz am Ordensband sowie mit kleiner Krone auf der Rückseite. Fb. 2387; Kluge 49.2; Old. 405 a 2.

**GOLD.** Überdurchschnittlich erhalten. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.250,--



1,5:1



2628



1,5:1

- 2628 1/2 Friedrichs d'or 1752 A, Berlin. 3,27 g. Mit Kreuz am Ordensband und die Standarten auf der Rückseite ohne Adler. Fb. 2387; Kluge 49.3; Old. 405 b 1.

**GOLD.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 800,--



1,5:1



2629



1,5:1

- 2629 1/2 Friedrichs d'or 1752 A, Berlin. 3,27 g. Fb. 2393; Kluge 50.1; Old. 406 b.

**GOLD. R** Sehr schön 1.000,--



1,5:1



2630



1,5:1

- 2630 1/2 Friedrichs d'or 1753 A, Berlin. 3,25 g. Fb. 2393; Kluge 50.2; Old. 406 b.

**GOLD. R** Min. gewellt, schön-sehr schön 500,--



1,5:1



2631



1,5:1

- 2631 Dukat 1754 A, Berlin. 3,41 g. Fb. 2374; Kluge 54.2; Old. 408 b.

**GOLD.** Von großer Seltenheit. Min. gewellt, sehr schön 4.000,--





1,5:1



2632



1,5:1

2632 Friedrichs d'or 1755 A, Berlin. 6,69 g. Fb. 2395; Kluge 334.1; Old. 430 a.

**GOLD. RR** Kratzer im Feld der Rückseite, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

1.500,--

Eine geringhaltige Münze des Siebenjährigen Krieges.



1,5:1



2633



1,5:1

2633 Friedrichs d'or 1756 A, Berlin. 6,65 g. Auf der rechten Seiten der Waffengruppe sieben Spitzen. Fb. 2395; Kluge 334.2; Old. 430 a.

**GOLD. RR** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön/sehr schön-vorzüglich

1.750,--

Eine geringhaltige Münze des Siebenjährigen Krieges.



1,5:1



2634



1,5:1

2634 Friedrichs d'or 1756 A, Berlin. 6,62 g. Auf der rechten Seite der Waffengruppe sechs Spitzen. Fb. 2395; Kluge 334.2; Old. 430 b.

**GOLD. RR Prachtexemplar.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, leicht justiert, fast Stempelglanz

3.000,--

Eine geringhaltige Münze des Siebenjährigen Krieges.



1,5:1



2635



1,5:1

2635 Friedrichs d'or 1756 A, Berlin. 6,62 g. Auf der rechten Seite der Waffengruppe sechs Spitzen. Fb. 2395; Kluge 334.2; Old. 430 b.

**GOLD. RR** Sehr schön

1.500,--

Eine geringhaltige Münze des Siebenjährigen Krieges.



1,5:1



2636



1,5:1

2636 Friedrichs d'or 1757 A, Berlin. 6,61 g. Fb. 2395; Kluge 334.3; Old. 430 b.

**GOLD. RR** Winz. Schrötlingsriß, feine Kratzer, fast sehr schön 1.000,--

Eine geringhaltige Münze des Siebenjährigen Krieges.



1,5:1



2637



1,5:1

*Goldmünzen der Münzstätte Berlin aus der dritten Münzperiode, 1764-1786*

2637 Doppelter Friedrichs d'or 1765 A, Berlin. 13,35 g. Fb. 2405; Kluge 109.2; Old. 432.

**GOLD. RR** Hübsche Goldpatina, winz. Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich 4.000,--



1,5:1



2638



1,5:1

2638 Doppelter Friedrichs d'or 1768 A, Berlin. 13,30 g. Fb. 2405; Kluge 109.5; Old. 432.

**GOLD. RR** Leicht berieben, min. justiert, fast vorzüglich 2.500,--



1,5:1



2639



1,5:1

2639 Doppelter Friedrichs d'or 1769 A, Berlin. 13,26 g. Fb. 2405; Kluge 109.6; Old. 432.

**GOLD. RR** Min. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 2.000,--





1,5:1



2640



1,5:1

2640 Doppelter Friedrichs d'or 1770 A, Berlin. 13,26 g. Fb. 2405; Kluge 109.7; Old. 432.

**GOLD. Sehr selten, besonders dieser Jahrgang. Kl. Randfehler, fast sehr schön**

2.000,--



1,5:1



2641



1,5:1

2641 Doppelter Friedrichs d'or 1775 A, Berlin. 13,32 g. Fb. 2405; Kluge 109.9; Old. 432.

**GOLD. RR Kl. Kratzer, fast vorzüglich**

3.000,--



1,5:1



2642



1,5:1

2642 Doppelter Friedrichs d'or 1776 A, Berlin. 13,25 g. Fb. 2410; Kluge 110; Old. 433.

**GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön**

3.500,--



1,5:1



2643



1,5:1

2643 Friedrichs d'or 1764 A, Berlin. 6,58 g. Fb. 2406; Kluge 111.1; Old. 434.

**GOLD. Winz. Probierspur am Rand, sehr schön**

1.000,--



1,5:1



2644



1,5:1

2644 Friedrichs d'or 1767 A, Berlin. 6,64 g. Fb. 2406; Kluge 111.4; Old. 434.

**GOLD. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, sehr schön +**

1.500,--



1,5:1



2645



1,5:1

2645 Friedrichs d'or 1768 A, Berlin. 6,54 g. Fb. 2406; Kluge 111.5; Old. 434.

**GOLD.** Winz. Kratzer, sehr schön 1.000,--



1,5:1



2646



1,5:1

2646 Friedrichs d'or 1770 A, Berlin. 6,64 g. Fb. 2406; Kluge 111.7; Old. 434.

**GOLD.** Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 1.750,--



1,5:1



2647



1,5:1

2647 Friedrichs d'or 1771 A, Berlin. 6,64 g. Fb. 2406; Kluge 111.8; Old. 434.

**GOLD.** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.500,--



1,5:1



2648



1,5:1

2648 Friedrichs d'or 1772 A, Berlin. 6,65 g. Fb. 2406; Kluge 111.9; Old. 434.

**GOLD.** Seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 1.750,--



1,5:1



2649



1,5:1

2649 Friedrichs d'or 1773 A, Berlin. 6,64 g. Fb. 2406; Kluge 111.10; Old. 434.

**GOLD.** Seltener Jahrgang. Sehr schön 1.500,--





1,5:1



2650



1,5:1

2650 Friedrichs d'or 1774 A, Berlin. 6,67 g. Fb. 2406; Kluge 111.11; Old. 434.

**GOLD.** Min. Justierspuren, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--



1,5:1



2651



1,5:1

2651 Friedrichs d'or 1775 A, Berlin. 6,67 g. Fb. 2406; Kluge 111.12; Old. 434.

**GOLD.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--



1,5:1



2652



1,5:1

2652 Friedrichs d'or 1775 A, Berlin. 6,59 g. Fb. 2411; Kluge 112.1; Old. 435.

**GOLD.** Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön 1.750,--



1,5:1



2653



1,5:1

2653 Friedrichs d'or 1776 A, Berlin. 6,59 g. Fb. 2411; Kluge 112.2; Old. 435.

**GOLD.** Sehr schön + 1.250,--



1,5:1



2654



1,5:1

2654 Friedrichs d'or 1777 A, Berlin. 6,67 g. Fb. 2411; Kluge 112.3; Old. 435.

**GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



2655



1,5:1

2655 Friedrichs d'or 1778 A, Berlin. 6,64 g. Fb. 2411; Kluge 112.4; Old. 435.

**GOLD.** Kl. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön + 1.000,--



1,5:1



2656



1,5:1

2656 Friedrichs d'or 1779 A, Berlin. 6,66 g. Fb. 2411; Kluge 112.5; Old. 435.

**GOLD.** Winz. Randfehler, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.750,--



1,5:1



2657



1,5:1

2657 Friedrichs d'or 1780 A, Berlin. 6,59 g. Fb. 2411; Kluge 112.6; Old. 435.

**GOLD.** Winz. Kratzer im Feld der Rückseite, sehr schön 1.000,--



1,5:1



2658



1,5:1

2658 Friedrichs d'or 1781 A, Berlin. 6,60 g. Fb. 2411; Kluge 112.7; Old. 435.

**GOLD.** Fassungsspuren, sehr schön 600,--



1,5:1



2659



1,5:1

2659 Friedrichs d'or 1782 A, Berlin. 6,55 g. Fb. 2411; Kluge 112.8; Old. 435.

**GOLD.** Schön-sehr schön 500,--





1,5:1



2660



1,5:1

2660 Friedrichs d'or 1783 A, Berlin. 6,61 g. Fb. 2411; Kluge 112.9; Old. 435.

**GOLD.** Proberspur am Rand, sehr schön-vorzüglich

1.000,--



1,5:1



2661



1,5:1

2661 Friedrichs d'or 1784 A, Berlin. 6,63 g. Fb. 2411; Kluge 112.10; Old. 435.

**GOLD.** Sehr schön/sehr schön-vorzüglich

1.250,--



1,5:1



2662



1,5:1

2662 Friedrichs d'or 1786 A, Berlin. 6,58 g. Fb. 2411; Kluge 112.11; Old. 435.

**GOLD. Seltener Jahrgang.** Fast sehr schön

1.000,--



1,5:1



2663



1,5:1

2663 1/2 Friedrichs d'or 1769 A, Berlin. 3,30 g. Fb. 2408; Kluge 116.2; Old. 436.

**GOLD. R Min.** Justierspuren am Rand, sehr schön

1.000,--



1,5:1



2664



1,5:1

2664 1/2 Friedrichs d'or 1770 A, Berlin. 3,33 g. Fb. 2408; Kluge 116.3; Old. 436.

**GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. Min. justiert, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

2.000,--



1,5:1



2665



1,5:1

2665 1/2 Friedrichs d'or 1772 A, Berlin. 3,28 g. Fb. 2408; Kluge 116.4; Old. 436.

**GOLD. R** Sehr schön 1.000,--



1,5:1



2666



1,5:1

2666 1/2 Friedrichs d'or 1774 A, Berlin. 3,29 g. Fb. 2408; Kluge 116.6; Old. 436.

**GOLD. R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--



1,5:1



2667



1,5:1

2667 1/2 Friedrichs d'or 1784 A, Berlin. 3,29 g. Fb. 2415; Kluge 117.1; Old. 437.

**GOLD. RR Kl.** Randfehler, fast sehr schön/sehr schön 1.000,--



2668



1,5:1



2668

**Silbermünzen der Münzstätte Berlin aus der ersten Münzperiode, 1740-1750**

2668 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 29,04 g. Mit kleinem Ordenskrenz. Dav. 2581 A; Old. 1; v. Schr. 55.

**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**  
Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich/Stempelglanz

5.000,--





2669

2669 2/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 17,32 g. Dav. 307; Kluge 24; Old. 2. **RR** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



2670

1,5:1

2670

2670 1/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 8,55 g. Kluge 25; Old. 3 a.  
**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 3.500,--



2671

2672

### Silbermünzen der Münzstätte Berlin aus der zweiten Münzperiode, 1750-1763

2671 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. 22,04 g. Mit Signatur B am Armabschnitt. Dav. 2582; Kluge 56.2; Old. 9 b 1. **Überdurchschnittlich erhaltenes Exemplar. Sehr schön-vorzüglich** 250,--

2672 Reichstaler preuß. 1751 A, Berlin. 22,17 g. Dav. 2582; Kluge 57; Old. 10 a. **RR** Sehr schön 250,--



2673

2674

2673 1/2 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. 11,12 g. Brustbild mit Mantelstück. Kluge 66.3; Old. 12 c. **Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich +** 250,--

2674 1/2 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. 10,98 g. Brustbild ohne Mantelstück. Kluge 66.1; Old. 13 a. **Feine Patina, vorzüglich** 200,--





2675



1,5:1



2675

*Silbermünzen der Münzstätte Berlin aus der dritten Münzperiode, 1764-1786*

2675 Reichstaler preuß. 1764 A, Berlin. 22,22 g. Dav. 2586; Kluge 120.1; Old. 69 d.

**Selten in dieser Erhaltung.** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



2676



2677



2678



2676 Reichstaler preuß. 1765 A, Berlin. 22,33 g. Dav. 2586; Kluge 120.2; Old. 69 d.

**Selten in dieser Erhaltung.** Kl. Belagrest, vorzüglich

400,--

2677 Reichstaler preuß. 1766 A, Berlin. 22,26 g. Dav. 2586; Kluge 120.3; Old. 69 d.

Leicht justiert, vorzüglich

400,--

2678 Reichstaler preuß. 1768 A, Berlin. 22,23 g. Dav. 2586; Kluge 120.5; Old. 69 d.

**Selten in dieser Erhaltung.** Min. justiert, vorzüglich

400,--



2679



1,5:1



2679

2679 Reichstaler preuß. 1770 A, Berlin. 22,20 g. Dav. 2586; Kluge 121.2; Old. 69 d.

**Selten in dieser Erhaltung.** Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

750,--





2680



1,5:1



2680

2680 Reichstaler preuß. 1771 A, Berlin. 22,26 g. Dav. 2586; Kluge 121.3; Old. 69 d.

**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Min. Justierspuren, fast Stempelglanz

1.500,--



2681



2682



2681 Reichstaler preuß. 1775 A, Berlin. 22,21 g. Dav. 2590; Kluge 122.1; Old. 70.

Attraktives, vorzügliches Exemplar

300,--

2682 Reichstaler preuß. 1776 A, Berlin. 22,17 g. Dav. 2590; Kluge 122.2; Old. 70.

**Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz

750,--



2683



2684



2683 Reichstaler preuß. 1777 A, Berlin. 22,10 g. Dav. 2590; Kluge 122.3; Old. 70.

Fast vorzüglich

200,--

2684 Reichstaler preuß. 1779 A, Berlin. 22,17 g. Dav. 2590; Kluge 122.5; Old. 70.

Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich +

300,--



2685



2686



2685 Reichstaler preuß. 1782 A, Berlin. 22,18 g. Dav. 2590; Kluge 123.2; Old. 70.

Vorzüglich

300,--

2686 Reichstaler preuß. 1784 A, Berlin. 22,08 g. Dav. 2590; Kluge 123.4; Old. 70.

Vorzüglich +

350,--





2687



1,5:1



2687

- 2687 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. 22,13 g. Dav. 2590 A; Kluge 124; Old. 70 Anm.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Min. justiert, fast Stempelglanz 1.500,--



2688



2689



2690



- 2688 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. 21,99 g. Dav. 2590 A; Kluge 124; Old. 70 Anm.  
 Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--
- 2689 1/2 Reichstaler preuß. 1764 A, Berlin. 11,07 g. Kluge 135; Old. 71 b 1.  
**Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 2690 1/2 Reichstaler preuß. 1766 A, Berlin. 11,05 g. Kluge 136.2; Old. 72 a. Sehr schön-vorzüglich 100,--



2691



1,5:1



2691

- 2691 1/2 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin, auf seinen Tod. 11,06 g. Kluge 137; Old. 73.  
**Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Kl. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 3.000,--
- Im Jahre 1786 sind in der Münzstätte Berlin neben der üblichen Talerprägung auch Teilstücke geprägt worden. Diese Serie ist wohl anlässlich des am 17. August 1786 eingetretenen Todes Friedrichs II. entstanden. Frühere Angaben, diese Stücke seien auf die Grundsteinlegung des Schlosses Bellevue geprägt, treffen nicht zu, da die Grundsteinlegung bereits 1785 stattfand.



# Prägungen der Münzstätte Breslau

Münzstättenzeichen: W, B (ab 1750)

## Münzmeister:

1743-1751 Adam Heinrich von Ehrenberg (AHE, AE)



1,5:1

2692

1,5:1

## Goldmünzen der Münzstätte Breslau aus der ersten Münzperiode, 1740-1750

2692 Doppelter Friedrichs d'or 1749 W-AHE, Breslau. 13,22 g. Fb. 2379; Kluge 4.3; Old. 388.

**GOLD. RR** Min. berieben, sehr schön

3.000,--



1,5:1

2693

1,5:1

2693 Friedrichs d'or 1744 AE, Breslau. 6,60 g. Fb. 2376; Kluge 8.1; Old. 389 a.

**GOLD. RR** Haare min. nachgraviert, attraktives, sehr schönes Exemplar

1.500,--



1,5:1

2694

1,5:1

2694 Friedrichs d'or 1745 AE, Breslau. 6,62 g. Fb. 2376; Kluge 8.2; Old. 389 a.

**GOLD. RR** Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich

3.000,--



1,5:1

2695

1,5:1

2695 Friedrichs d'or 1747 AE, Breslau. 6,54 g. Mit FRIDERICUS in der Vorderseitenumschrift. Fb. 2376; Kluge 9.1; Old. 389 b.

**GOLD. R** Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön

1.000,--



1,5:1



2696



1,5:1

- 2696 Friedrichs d'or 1748 (Jahreszahl im Stempel aus 1747 geändert) AE, Breslau. 6,59 g. Mit FRIDERICUS in der Vorderseitenumschrift. Fb. 2376; Kluge 9.2; Old. 389 b.

**GOLD. R Kl.** Stempelfehler am Rand, sehr schön 2.000,--



1,5:1



2697



1,5:1

- 2697 Friedrichs d'or 1746 W-AHE, Breslau. 6,64 g. Fb. 2383; Kluge 10.1; Old. 390 b.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



1,5:1



2698



1,5:1

- 2698 Friedrichs d'or 1749 AHE, Breslau. 6,57 g. Mit Spitze zwischen den Posaunen. Fb. 2383; Kluge 11.1; Old. 391.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 2.000,--



1,5:1



2699



1,5:1

- 2699 Dukat 1743 W, Breslau. 3,48 g. Fb. 2368; Kluge 20.1; Old. 394 c.

**GOLD. RR** Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--



1,5:1



2700



1,5:1

- 2700 Dukat 1744 (Jahreszahl im Stempel aus 1743 geändert) W-AHE, Breslau. 3,48 g. Fb. 2368; Kluge 20.2; Old. 394 d.

**GOLD. Von großer Seltenheit.**  
Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 3.500,--





1,5:1



2701



1,5:1

*Goldmünzen der Münzstätte Breslau aus der zweiten Münzperiode, 1750-1763*

- 2701 Doppelter Friedrichs d'or 1751 B, Breslau. 13,18 g. Fb. 2398; Kluge 35.1; Old. 409.  
**GOLD. RR** Winz. Probierspur am Rand, attraktives, sehr schönes Exemplar 3.000,--



1,5:1



2702



1,5:1

- 2702 Friedrichs d'or 1750 B, Breslau. 6,53 g. Fb. 2385; Kluge 41; Old. 411.  
**GOLD. Von großer Seltenheit.** Üblicher Stempelfehler am Rand, sehr schön + 3.000,--



1,5:1



2703



1,5:1

- 2703 Friedrichs d'or 1751 B, Breslau. 6,61 g. Fb. 2400; Kluge 42.2; Old. 413 a Anm. II.  
**GOLD.** Attraktives Exemplar, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2704



1,5:1

- 2704 Friedrichs d'or 1752 B, Breslau. 6,62 g. Mit FRIDERICVS BORVSSORVM in der Vorderseiten-  
umschrift. Fb. 2400; Kluge - (zu 43); Old. 413 b Anm. II.  
**GOLD.** Sehr schön 1.250,--



1,5:1



2705



1,5:1

- 2705 Friedrichs d'or 1753 B, Breslau. 6,66 g. Mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift. Fb. 2400; Kluge 43.1; Old. 413 b Anm. III.  
**GOLD.** Winz. Bearbeitungsstelle im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1,5:1



2706



1,5:1

- 2706 1/2 Friedrichs d'or 1751 B, Breslau. 3,29 g. Fb. 2402; Kluge 52.2; Old. 416 b Anm.  
**GOLD.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.250,--



1,5:1



2707



1,5:1

- 2707 1/2 Friedrichs d'or 1752 B, Breslau. 3,27 g. Fb. 2402; Kluge 52.3; Old. 416 c.  
**GOLD.** Winz. Randfehler, sehr schön 1.000,--



1,5:1



2708



1,5:1

- 2708 1/2 Friedrichs d'or 1753 B, Breslau. 3,29 g. Fb. 2402; Kluge 52.4; Old. 416 d. **GOLD.** Sehr schön 1.000,--



1,5:1



2709



1,5:1

- 2709 Dukat 1754 B, Breslau. 3,43 g. Fb. 2375; Kluge 55.1; Old. 417.  
**GOLD.** RR Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 3.000,--





1,5:1



2710



1,5:1

2710 Dukat 1757 B, Breslau. 3,46 g. Fb. 2375; Kluge 55.2; Old. 417.

**GOLD. RR** Probierspuren am Rand, Kratzer, sonst sehr schön-vorzüglich

1.500,--



1,5:1



2711



1,5:1

### Goldmünzen der Münzstätte Breslau aus der dritten Münzperiode, 1764-1786

2711 Friedrichs d'or 1764 B, Breslau. 6,64 g. Fb. 2407; Kluge 114.1; Old. 439.

**GOLD. RR** Winz. Kratzer, sehr schön

1.750,--



2:1



2712



2:1

2712 Friedrichs d'or 1766 B, Breslau. 6,67 g. Büste r. mit Lorbeerkranz//Gekrönter Adler über Waffen, unten Münzzeichen B zwischen Sternen, oben die geteilte Jahreszahl 17 - 66. Fb. 2407; Kluge 114.4; Old. 439.

**GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**

Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



1,5:1



2713



1,5:1

2713 Friedrichs d'or 1768 B, Breslau. 6,63 g. Fb. 2407; Kluge 114.6; Old. 439.

**GOLD. RR** Winz. Randfehler, sehr schön +

2.500,--



1,5:1



2714



1,5:1

2714 Friedrichs d'or 1769 B, Breslau. 6,65 g. Fb. 2407; Kluge 114.7; Old. 439.

**GOLD.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.500,--



1,5:1



2715



1,5:1

2715 Friedrichs d'or 1771 B, Breslau. 6,64 g. Fb. 2407; Kluge 114.9; Old. 439.

**GOLD. RR** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



1,5:1



2716



1,5:1

2716 Friedrichs d'or 1772 B, Breslau. 6,59 g. Fb. 2407; Kluge 114.10; Old. 439.

**GOLD. RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.500,--



1,5:1



2717



1,5:1

2717 Friedrichs d'or 1773 B, Breslau. 6,67 g. Fb. 2407; Kluge 114.11; Old. 439.

**GOLD. RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.500,--



1,5:1



2718



1,5:1

2718 Friedrichs d'or 1775 B, Breslau. 6,60 g. Fb. 2407; Kluge 114.13; Old. 439.

**GOLD. RR** Kl. Randfehler, fast sehr schön 1.750,--





1,5:1



2719



1,5:1

2719 Friedrichs d'or 1778 B, Breslau. 6,56 g. Fb. 2411; Kluge 115.3; Old. 440.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Probierspür am Rand, sehr schön

2.500,--



1,5:1



2720



1,5:1

2720 Friedrichs d'or 1780 B, Breslau. 6,60 g. Fb. 2411; Kluge 115.4; Old. 440.

**GOLD. RR** Sehr schön

2.500,--



1,5:1



2721



1,5:1

2721 Friedrichs d'or 1781 B, Breslau. 6,66 g. Fb. 2411; Kluge 115.5; Old. 440.

**GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Min. Kratzer, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

3.500,--



1,5:1



2722



1,5:1

2722 1/2 Friedrichs d'or 1766 B, Breslau. 3,29 g. Fb. 2409; Kluge 118.2; Old. 441.

**GOLD. RR** Sehr schön +

1.750,--



1,5:1



2723



1,5:1

2723 1/2 Friedrichs d'or 1767 B, Breslau. 3,29 g. Fb. 2409; Kluge 118.3; Old. 441.

**GOLD. RR** Sehr schön

1.500,--



1,5:1



2724



1,5:1

2724 1/2 Friedrichs d'or 1768 B, Breslau. 3,28 g. Fb. 2409; Kluge 118.4; Old. 441. **GOLD. RR** Sehr schön 1.500,--



1,5:1



2725



1,5:1



2725 1/2 Friedrichs d'or 1769 B, Breslau. 3,24 g. Fb. 2409; Kluge 118.5; Old. 441. **GOLD. RR** Sehr schön 1.500,--



2726



*Silbermünzen der Münzstätte Breslau aus der zweiten Münzperiode, 1750-1763*

2726 Reichstaler preuß. 1750 B, Breslau. 22,26 g. Dav. 2583; Kluge 60; Old. 28 a.  
Winz. Schrötlingsfehler, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 250,--



2728



2727



2729



2727 Reichstaler preuß. 1752 B, Breslau. 22,05 g. Dav. 2583; Kluge 62; Old. 29.  
**R Kl.** Stempelfehler, sehr schön 250,--

2728 1/2 Reichstaler preuß. 1751 B, Breslau. 11,09 g. Kluge 67; Old. 30.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Kl.** Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 400,--

2729 1/2 Reichstaler preuß. 1752 B, Breslau. 10,91 g. Kluge 68; Old. 31. Sehr schön 75,--





2730

*Silbermünzen der Münzstätte Breslau aus der dritten Münzperiode, 1764-1786*

2730 Reichstaler preuß. 1765 B, Breslau. 22,13 g. Dav. 2586; Kluge 125.2; Old. 85 a. Sehr schön-vorzüglich 150,--



2731

1,5:1

2731

2731 Reichstaler preuß. 1771 B, Breslau. 22,20 g. Dav. 2586; Kluge 125.6; Old. 85 b.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Min. Justierspuren am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



2732

2734

2733

2732 Reichstaler preuß. 1780 B, Breslau. 22,15 g. Dav. 2590; Kluge 126.1; Old. 86.  
**Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2733 Reichstaler preuß. 1786 B, Breslau. 22,14 g. Dav. 2590; Kluge 126.7; Old. 86.  
**Selten in dieser Erhaltung.** Leichte Justierspuren am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2734 1/2 Reichstaler preuß. 1767 B, Breslau. 11,00 g. Kluge 138; Old. 87. Schön-sehr schön 50,--

### Prägungen der Münzstätte Cleve

Münzstättenzeichen: C



1,5:1



2735



1,5:1

### Prägungen der Münzstätte Cleve aus der zweiten Münzperiode, 1750-1763

- 2735 Friedrichs d'or 1751 C, Cleve. 6,61 g. Fb. 2401; Kluge 45.1; Old. 420.  
**GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, attraktives, sehr schönes Exemplar 5.000,--



1,5:1



2736



1,5:1

- 2736 1/2 Friedrichs d'or 1753 C, Cleve. 3,27 g. Fb. 2403; Kluge 53; Old. 422.  
**GOLD. Von größter Seltenheit.** Min. gewellt, sehr schön 4.000,--



2737



- 2737 Reichstaler preuß. 1751 C, Cleve. 21,86 g. Dav. 2584; Kluge 63; Old. 47 a. Sehr schön 300,--



2738



1,5:1



1,5:1

- 2738 Reichstaler preuß. 1752 C, Cleve. 21,01 g. Dav. 2584; Kluge 64; Old. 47 b.  
**In dieser Erhaltung von allergrößter Seltenheit. Kabinettstück.**  
 Herrliche Patina, fast Stempelglanz 4.000,--





2739



2740



2741



2739 Reichstaler preuß. 1753 C, Cleve. 21,32 g. Dav. 2584; Kluge 65; Old. 47 c.

2740 1/2 Reichstaler preuß. 1751 C, Cleve. 10,47 g. Kluge 69; Old. 48.

Fast sehr schön

200,--

**R** Sehr schön

400,--

#### **Prägungen der Münzstätte Cleve aus der dritten Münzperiode, 1764-1786**

2741 Reichstaler preuß. 1764 C, Cleve. 21,99 g. Dav. 2587; Kluge 127; Old. 96.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön

200,--



2742



1,5:1



2742

2742 Reichstaler preuß. (60 Stüber) 1765 C, Cleve. 22,15 g. Dav. 2589; Kluge 128.2; Old. 98.

**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Leichte Justierspuren im Randbereich, vorzüglich

750,--

#### **Ein Taler der Münzstätte Aurich**

**Münzstättenzeichen: D**



2743



2743 Reichstaler preuß. 1765 D, Aurich. 22,11 g. Dav. 2586; Kluge 129; Old. 104.

**RR** Schön-sehr schön

250,--

### Prägungen der Münzstätte Königsberg

Münzstättenzeichen: E



2744



2745



2744 Reichstaler preuß. 1764 E, Königsberg. 21,91 g. Dav. 2586; Kluge 130; Old. 109.

**RR** Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 300,--

2745 Reichstaler preuß. 1772 E, Königsberg. 22,16 g. Dav. 2586; Kluge 131; Old. 110.

**R** Hübsche Patina, sehr schön 200,--



2746



2747



2746 Reichstaler preuß. 1781 E, Königsberg. 22,12 g. Kanonenrohr auf der Rückseite mit Verschuß. Dav. 2590; Kluge 132.1; Old. 111 a 1.

**Überdurchschnittlich erhalten.** Min. justiert, fast vorzüglich

250,--

2747 1/2 Reichstaler preuß. 1764 E, Königsberg. 11,00 g. Kluge 139; Old. 112.

**Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich 400,--

### Prägungen der Münzstätte Magdeburg

Münzstättenzeichen: F



1,5:1



2748



1,5:1

2748 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. 22,00 g. Dav. 2588; Kluge 133; Old. 120.

**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Breiter Schrötling, min. justiert, vorzüglich + 1.000,--





2749



1,5:1



2749

- 2749 Reichstaler preuß. 1765 F, Magdeburg. 22,06 g. Dav. 2586; Kluge 134.2; Old. 121.  
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kl. Stempelfehler, vorzüglich 750,--



2750



- 2750 1/2 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. 10,77 g. Auf der Rückseite mit je einer Troddel an den Fahnen. Kluge 140.1; Old. 122 Anm. 1.  
Fast sehr schön 50,--



2751



- 2751 1/2 Reichstaler preuß. 1765 F, Magdeburg. 10,70 g. Kluge 140.2; Old. 123.  
Schön-sehr schön 50,--

### Handelsmünzen



1,5:1



2752



1,5:1

- 2752 Piaster o. J. (geprägt zwischen Dezember 1751 und Februar 1752) ICM, Aurich. Handelsmünze. 27,51 g. Dav. 2591; Kluge 323; Old. 368.  
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 3.000,--

Der Piaster wurde auf Vorschlag der Asiatischen Compagnie von Emden für den Handel mit China geprägt, da man wegen des höheren Silberpreises in China bei Bezahlung mit Piastern einen zusätzlichen Gewinn in Höhe von 22 % erwartete. Die Stempel schnitt der Clever Stempelschneider I. C. Marmé, weshalb v. Schrötter Cleve als Münzstätte vermutete. Demgegenüber hat Kappelhoff in BNZ 29, 1969, S. 113 ff. für diese Piaster Aurich als Prägeort nachgewiesen.





- 2753 Speciestaler 1755, ohne Münzzeichen, Berlin. 28,63 g. Handelsmünze. Mit Kerbrand. Dav. 2592; Kluge 318; Old. 369.

**Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar.**  
Erstabschlag, min. Justierspuren, fast Stempelglanz

30.000,--

Bei diesem Stück handelt es sich um eines von nur 16 Exemplaren, die 1787 posthum von den Originalstempeln geprägt wurden. Die ursprünglich im Jahre 1755 geprägten Stücke wurden bis auf drei Exemplare wieder eingeschmolzen, da sie dem großen Preußenkönig mißfielen: Ihm war die Darstellung auf der Vorderseite mit der Krone auf seinem Haupte zu steif.

Man kann die Originale leicht von den Nachprägungen unterscheiden: Die Originalprägungen haben einen Laubrand, die Stücke von 1787 hingegen einen Kerbrand.

Gunther Hahn und Alfred Kernd'l konnten von den 16 im Jahr 1787 geprägten Exemplaren nur drei verschiedene Stücke ermitteln, die nach dem Zweiten Weltkrieg vorkamen.





2754



1,5:1



2754

2754 Bancotaler 1765 A, Berlin. Handelsmünze. 28,00 g. Dav. 2593; Kluge 319; Old. 370.

**RR** Fast vorzüglich/vorzüglich

3.000,--

Die Bancotaler wurden im burgundischem Fuß ausgeprägt und entsprachen dem niederländischen Silberdukat und den Albertustalern. Von diesem Bancotaler sind angeblich 100.000 Exemplare geprägt worden, von denen aber nur einige zur Ausgabe gelangten. Der Rest verblieb im Staatsschatz und wurde 1790 eingeschmolzen.



2755



1,5:1



2755

2755 Levantetaler 1766, Berlin oder Magdeburg. Handelsmünze. 27,78 g. Dav. 2595; Kluge 320.1; Old. 371.

**R** Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich

2.000,--



2756



1,5:1



2756

2756 Levantetaler 1767, Berlin oder Magdeburg. Handelsmünze. 27,93 g. Dav. 2595; Kluge 320.2; Old. 371.

**R** Feine Patina, sehr schön +

2.000,--





2757



1,5:1



2757

- 2757 Levanttaler 1767, Berlin oder Magdeburg. 27,91 g. Handelsmünze. Dav. 2596; Kluge 321; Old. 372. **Von größter Seltenheit.** Min. Schrötlingsfehler, vorzügliches Exemplar 10.000,--
- Aufgrund der großen Seltenheit und der ungewöhnlichen Porträt-darstellung ist dieser Taler vermutlich als Probe anzusehen. Auch die jüngere numismatische Forschung konnte nicht klären, ob diese seltene Handelsmünze in Berlin oder Magdeburg geprägt wurde.



2758



1,5:1



2758

- 2758 Albertustaler (Bancotaler) 1767, ohne Münzzeichen, Berlin. Handelsmünze. 28,21 g. Dav. 2594; Kluge 322.2; Old. 373. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, vorzüglich 4.000,--
- Die Albertustaler wurden 1766 in Magdeburg und 1767 in Berlin geprägt. Die Prägung erfolgte nach dem Vorbild der holländischen Albertustaler für den Handel mit Osteuropa, insbesondere mit den Städten an der Ostsee.

### Kursächsisch-Polnische Kriegsprägungen mit dem Brustbild des Kurfürsten Friedrich August II. von Sachsen (König August III. von Polen)

Münzmeister in Dresden:  
1756-1759 Johann David Biller (IDB)



1,5:1



2759



1,5:1

- 2759 Dukat 1757 IDB, Dresden. 3,48 g. Vollwertige Prägung. Fb. 2848 (dort unter Sachsen); Kluge K 1.1; Old. 461 a. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 4.000,--





1,5:1



2760



1,5:1

- 2760 Dukat 1757 IDB, Dresden. 3,46 g. Vollwertige Prägung. Fb. 2848 (dort unter Sachsen); Kluge K 1.1; Old. 461 a. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 3.000,--



1,5:1



2761



1,5:1

- 2761 Dukat 1757 IDB, Dresden. 3,48 g. Vollwertige Prägung. Fb. 2848 (dort unter Sachsen); Kluge K 1.2; Old. 461 b. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 4.000,--



1,5:1



2762



1,5:1

- 2762 Doppelter Mittelaugust d'or (10 Taler) 1755 (geprägt seit 1758/1759), unbestimmte Münzstätte. 13,32 g. Geringhaltige Prägung. Fb. 2857 (dort unter Sachsen und mit Angabe des Münzzeichens EDC); Kluge K 2; Old. 467 (dieses Exemplar). **GOLD. Von allergrößter Seltenheit, wohl 2. bekanntes Exemplar.** Winz. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 15.000,--



1,5:1



2763



1,5:1

- 2763 Mittelaugust d'or (5 Taler) 1755 (geprägt seit 1758/1759), unbestimmte Münzstätte. 6,71 g. Geringhaltige Prägung. Fb. 2859 (dort unter Sachsen); Kluge K 3.1; Old. 468. **GOLD. R Schrötlingsfehler, fast vorzüglich** 1.000,--



1,5:1



2764



1,5:1

- 2764 Mittelaugust d'or (5 Taler) 1756 (geprägt seit 1758/1759), unbestimmte Münzstätte. 6,59 g. Geringhaltige Prägung. Fb. 2859 (dort unter Sachsen); Kluge K 3.2; Old. 468.

**GOLD. R** Winz. Schrötlingsfehler, leicht justiert, vorzüglich

1.000,--



1,5:1



2765



1,5:1

- 2765 Neuer August d'or (5 Taler) 1758 (geprägt 1761/1762), Berlin. 6,64 g. Stark geringhaltige Prägung. Fb. 2859 (dort unter Sachsen); Kluge K 4; Old. 469.

**GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

1.000,--



1,5:1



2766



1,5:1

- 2766 Reichstaler 1757 IDB, Dresden. Vollwertige Prägung. 29,49 g. Dav. 2673; Kluge K 6.2; Old. 462.

**Von großer Seltenheit. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

5.000,--





2767

- 2767 Reichstaler 1757 IDB, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Vollwertige Prägung. 29,57 g. Mit Locke unter dem Brustbild und dem Monogramm FR unter dem Wappen. Dav. 2674; Kluge K 5; Müseler 56.1.3/5 b; Old. 463 a.

R Feine Patina, leichte Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

1.500,--



2768

1,5:1

2768

- 2768 Reichstaler 1757 IDB, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Vollwertige Prägung. 28,83 g. Ohne Locke unter dem Brustbild und Reichsapfel unter dem Wappen. Dav. 2675; Kluge K 6.1; Müseler 56.1.3/5; Old. 463 c.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

2.000,--



1,5:1

2769

1,5:1

- 2769 2/3 Taler 1757 (Jahreszahl im Stempel aus 1756 geändert) IDB (Münzzeichen im Stempel aus FWöF geändert), Dresden. 13,97 g. Vollwertige Prägung. Dav. 833 (dort unter Sachsen); Kluge K 8; Old. 464.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Feine Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz

5.000,--

## KÖNIG FRIEDRICH WILHELM II., 1786-1797



Da Friedrich der Große keine Kinder hinterließ, rückte als Nachfolger Friedrich Wilhelm, der am 3.8.1770 geborene Sohn seines jüngeren Bruders August Wilhelm nach. Der "alte Fritz" äußerte 1785 gegenüber seinem Minister Graf Hoym: „Ich werde Ihm sagen, wie es nach meinem Tode gehen wird: es wird ein lustiges Leben am Hofe werden, mein Neffe wird den Schatz verschwenden, die Armee ausarten lassen. Die Weiber werden regieren, und der Staat wird zugrunde gehen. Dann trete Er auf und sag' dem König: „Das geht nicht! Der Schatz ist dem Lande und nicht Ihnen!“ Und wenn mein Neffe auffährt, da sage Er ihm: „Ich habe es so befohlen!“ Vielleicht hilft es, denn er hat kein böses Herz ...“. Tatsächlich verschleuderte Friedrich Wilhelm II. wegen seiner Mätressenwirtschaft große Teile des von seinen beiden Vorgängern angesammelten Staatsschatzes. Andererseits förderte er auch die preußische Kultur und Bildung und sorgte für den klassizistischen Ausbau Berlins (Bau des Brandenburger Tors 1788-1791). Im Jahr 1791 konnte er vom letzten Ansbacher Markgrafen Alexander gegen eine Jahresrente die Fürstentümer Ansbach und Bayreuth erwerben. Außenpolitisch stellte er sich zunächst 1791 an die Seite Österreichs gegen Frankreich, mußte aber für die Erhaltung der

preußischen Gebiete 1795 mit Frankreich den Sonderfrieden von Basel schließen. Als Friedrich Wilhelm II. am 6.11.1797 in Potsdam an der Familienkrankheit Wassersucht starb, hinterließ er seinem Sohn ein hoch verschuldetes Land.

## Prägungen der Münzstätte Berlin (Münzstättenzeichen A)

## Stempelschneider:

Daniel Friedrich Loos (L)



1,5:1



2770



1789



1,5:1

2770 Friedrichs d'or 1789 A, Berlin. 6,63 g. Fb. 2417; J. 100; Old. 60.

**GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön** 1.000,--



1,5:1



2771



1790



1,5:1

2771 Friedrichs d'or 1790 A, Berlin. 6,57 g. Fb. 2417; J. 100; Old. 60.

**GOLD. Schön** 400,--





1,5:1



2772



1,5:1

2772 Friedrichs d'or 1791 A, Berlin. 6,64 g. Fb. 2417; J. 100; Old. 60.

**GOLD.** Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich

1.000,--



1,5:1



2773



1,5:1

2773 Friedrichs d'or 1793 A, Berlin. 6,64 g. Fb. 2417; J. 100; Old. 60.

**GOLD.** Sehr seltener Jahrgang. Kl. Druckstelle, sehr schön

1.000,--



1,5:1



2774



1,5:1

2774 Friedrichs d'or 1794 A, Berlin. 6,66 g. Fb. 2417; J. 100; Old. 60.

**GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

2.500,--



1,5:1



2775



1,5:1

2775 Friedrichs d'or 1795 A, Berlin. 6,66 g. Fb. 2417; J. 100; Old. 60.

**GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar

1.500,--



1,5:1



2776



1,5:1

2776 Friedrichs d'or 1796 A, Berlin. 6,61 g. Fb. 2417; J. 100; Old. 60.

**GOLD.** Sehr schön

750,--



1,5:1



2777



1,5:1

2777 Friedrichs d'or 1797 A, Berlin. 6,65 g. Fb. 2417; J. 100; Old. 60.

**GOLD.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--

2778



2779



2778 Reichstaler preuß. 1788 A, Berlin. 22,10 g. Dav. 2597; J. 23; Old. 1.

**Sehr seltener Jahrgang.** Haare und Adlerbrust min. nachgraviert, vorzüglich 200,--

2779 Reichstaler preuß. 1789 A, Berlin. 22,10 g. Dav. 2597; J. 23; Old. 1.

Min. Schrötlingsfehler am Rand, feine Kratzer, vorzüglich 250,--



2780



1,5:1



2780

2780 Reichstaler preuß. 1790 A, Berlin. 22,11 g. Dav. 2597; J. 23; Old. 1.

**Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2781



2782



2781 Reichstaler preuß. 1791 A, Berlin. 22,10 g. Dav. 2599; J. 25; Old. 3.

Vorzüglich + 150,--

2782 Reichstaler preuß. 1793 A, Berlin. 22,14 g. Dav. 2599; J. 25; Old. 3.

Vorzüglich 150,--



# Prägungen der Münzstätte Breslau (Münzstättenzeichen B)

Stempelschneider:

Daniel Friedrich Loos (L)



1,5:1



2783



1,5:1

- 2783 Friedrichs d'or 1792 (Jahreszahl im Stempel aus 1791 geändert) B, Breslau. 6,65 g. Fb. 2418; J. 100; Old. 61. **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. justiert, fast vorzüglich**

2.000,--



1,5:1



2784



1,5:1

- 2784 Friedrichs d'or 1796 B, Breslau. 6,58 g. Fb. 2418; J. 100; Old. 61.

**GOLD. RR Fast sehr schön**

1.000,--



1,5:1



2785



1,5:1

- 2785 Friedrichs d'or 1797 B, Breslau. 6,62 g. Fb. 2418; J. 100; Old. 61.

**GOLD. R Vorderseite berieben und leicht nachgraviert, sehr schön**

500,--



2786



1,5:1



2787



- 2786 Reichstaler preuß. 1788 B, Breslau. 22,16 g. Dav. 2597; J. 23; Old. 6. **Seltener Jahrgang. Vorzüglich**

350,--

- 2787 Reichstaler preuß. 1789 B, Breslau. 22,19 g. Dav. 2597; J. 23; Old. 6.

**Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Belagreste, fast Stempelglanz**

600,--



2788



2789



2790



- |      |  |                                       |        |
|------|--|---------------------------------------|--------|
| 2788 | Reichstaler preuß. 1790 B, Breslau. 22,13 g. Dav. 2597; J. 23; Old. 6. | Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich    | 250,-- |
| 2789 | Reichstaler preuß. 1792 B, Breslau. 22,02 g. Dav. 2599; J. 25; Old. 7. | Vorzüglich                            | 200,-- |
| 2790 | Reichstaler preuß. 1793 B, Breslau. 22,12 g. Dav. 2599; J. 25; Old. 7. | Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + | 200,-- |

### Ein Taler der Münzstätte Königsberg (Münzstättenzeichen E)

Stempelschneider:

Daniel Friedrich Loos (L)



2791



- |      |  |  |        |
|------|--|--|--------|
| 2791 | Reichstaler preuß. 1797 E, Königsberg. 22,13 g. Dav. 2599; J. 25; Old. 10. | Äußerst seltener Jahrgang. Min. justiert, vorzüglich | 750,-- |
|------|--|--|--------|

### Handelsmünzen



1,5:1



2792



1,5:1

- |      |  |  |          |
|------|--|--|----------|
| 2792 | Dukat 1787 A, Berlin. Handelsmünze. 3,47 g. Fb. 2419; J. 181; Old. 62. | GOLD. Winz. Schrötlingsfehler und Schürfspur, vorzüglich | 1.250,-- |
|------|--|--|----------|
- Die offiziellen Goldmünzen Preußens waren die "Pistolen" (Friedrichs d'or) zu 5 Talern. In vielen Teilen Europas (norddeutsche Küstenländer, Süddeutschland, Niederlande und Osteuropa) war jedoch der Dukat die gängige Goldmünze. Der Handel mit diesen Ländern führte daher zur Ausprägung von Dukaten.





1,5:1



2793



1,5:1

2793 Dukat 1790 A, Berlin. Handelsmünze. 3,48 g. Fb. 2419; J. 181; Old. 62.

**GOLD. Äußerst seltener Jahrgang.** Min. gewellt, sehr schön + 1.500,--



2794



2795



2794 Konv.-Taler 1794, Berlin. Handelsmünze. 27,96 g. Dav. 2600; J. 182; Old. 55.

Sehr schön + 150,--

Der vorliegende Münztyp war für den Handel Preußens mit seinen südlichen Nachbarn erforderlich, wo sich der Konventionstaler besonders durchgesetzt hatte. Es handelt sich um eine Handelsmünze auf Bestellung der 1772 gegründeten Preußischen Seehandlung. Die Preußische Seehandlung entwickelte sich ab den 1790er Jahren unter der Leitung des Geheimen Oberfinanzrats Carl August von Struensee zum staatlichen Bankhaus.

2795 Konv.-Taler 1795, Berlin. Handelsmünze. 27,90 g. Dav. 2600; J. 182; Old. 55.

Kl. Randfehler, fast vorzüglich 200,--



1,5:1



2796



1,5:1

2796 Albertustaler (Bancotaler) 1797, Berlin. Handelsmünze. 28,31 g. Dav. 2601; J. 183; Old. 56.

**Äußerst selten in dieser Erhaltung. Nur 1.050 Exemplare geprägt. Prachtexemplar von feinsten Erhaltung.** Min. Justierspuren, Stempelglanz

5.000,--

Ähnlich wie der unter Friedrich dem Großen geprägte Albertustaler war auch der vorliegende Münztyp vorwiegend für den Handel mit osteuropäischen Staaten bestimmt. Die geringere Ausprägung zeigt jedoch, daß der Albertustaler zu keiner praktischen Bedeutung gekommen ist.



2797



2798



2797 2/3 Taler 1796, Berlin. Handelsmünze. 17,22 g. J. 184; Old. 57.

**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz

600,--

Ab August 1796 durfte der Bankier Mendel Oppenheimer in der preußischen Münze 2/3 Taler nach mecklenburgischen Typus auf eigene Kosten prägen lassen. Sie waren für den Handel mit Hannover, Mecklenburg und Schwedisch-Pommern bestimmt.

2798 2/3 Taler 1797, Berlin. Handelsmünze. 17,24 g. J. 184; Old. 57.

**Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich +

500,--



2799



2800



2799 2/3 Taler 1797, Berlin. Handelsmünze. 17,12 g. J. 185; Old. 58.

Winz. Randfehler, sehr schön

200,--

Ab März 1797 erhielt auch das Bankhaus Liepmann & Co. die Erlaubnis, den vorliegenden Münztyp prägen zu lassen. Im Unterschied zu den von Oppenheim geprägten Stücken sind diese 2/3 Taler mit Palmzweigen um das Wappen versehen.

2800 2/3 Taler 1797, Berlin. Handelsmünze. 17,22 g. J. 186; Old. 59.

**R** Vorzüglich

400,--

#### Prägungen für Ansbach-Bayreuth



2801



2802



2801 2/3 Taler 1792 S, Schwabach, für Ansbach-Bayreuth. 14,84 g. J. 208 a; Old. 36 a.

**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Min. justiert, fast Stempelglanz

300,--

2802 2/3 Taler 1794 S, Schwabach, für Ansbach-Bayreuth. 14,83 g. J. 208 b; Old. 36 b.

**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Winz. Schrötlingsriß, justiert, fast Stempelglanz

250,--

#### Eine Prägung für Neuenburg



2803



2803 21 Batzen (Gulden) 1796, für Neuenburg (Neuchâtel). 14,92 g. D./T. 994; HMZ 2-706 a; J. 231; Old. 45 b.

Sehr schön +

300,--



## KÖNIG FRIEDRICH WILHELM III., 1797-1840



Friedrich Wilhelm III., geboren am 3.8.1770 in Potsdam übernahm 1797 ein verschuldetes Land von seinem Vater, dessen verschwenderische Art seinem eigenen pflichttreuen, nüchternen, konservativen und geistig nur mäßig interessierten Naturell widersprach. Er pflegte einen beinahe kleinbürgerlichen Lebensstil und gewann schon als Kronprinz mit der Liebesheirat der hübschen mecklenburgischen Prinzessin Luise eine gewisse Popularität. Nachdem er die von seinem Vater mit dem Frieden von Basel 1795 begonnene frankreichfreundliche Politik zunächst fortgesetzt hatte, ließ er sich 1806 in den Krieg gegen Napoléon ziehen. Nach katastrophalen Niederlagen in der Doppelschlacht von Jena und Auerstedt brach das gesamte preußische Militär- und Staatssystem zusammen. Durch den Frieden von Tilsit, dessen Bedingungen die Königin Luise mit einem persönlichen Besuch bei Napoléon zu mildern versucht hatte, verlor Preußen alle Gebiete westlich der Elbe sowie den gesamten Gewinn aus der zweiten und dritten polnischen Teilung. Diese Niederlage und der frühe Tod seiner geliebten Gemahlin Luise 1810 gehörten zu den schwersten Momenten im Leben des Königs. In diesem Moment der Schwäche ließ Friedrich Wilhelm III. die bedeutenden Staatsreformen in allen Bereichen zu, mit denen insbesondere die Namen Stein, Hardenberg, Scharnhorst und Gneisenau verbunden sind. Erst 1813 schloß er sich zögerlich Rußland an, preußisches Militär war schließlich maßgeblich am Sieg über Napoléon in der

Schlacht bei Waterloo beteiligt. Im Zuge der Restauration macht der König einen Teil der Reformen rückgängig und löste auch seine Versprechen einer Verfassung nicht ein. Der bescheidene König Friedrich Wilhelm III., dessen Hauptleistung wohl der Aufbau einer vorbildlichen Verwaltung war, starb am 7. Juni 1840 in Berlin, dem der Architekt Karl Friedrich Schinkel ein neues Gesicht gegeben hatte.

### Prägungen der Münzstätte Berlin (Münzstättenzeichen A)

Stempelschneider:

Daniel Friedrich Loos (L)



1,5:1



2804



1,5:1

### Goldmünzen der Münzstätte Berlin des ersten Porträttyps mit Uniform und Perücke, 1797-1814

2804 Doppelter Friedrichs d'or 1800 A. 13,30 g. Divo/S. 153; Fb. 2421; Old. 206; Schl. 517.

**GOLD.** Hübsche Goldpatina, vorzüglich

1.750,--



1,5:1



2805



1,5:1

2805 Doppelter Friedrichs d'or 1801 A. 13,22 g. Divo/S. 153; Fb. 2421; Old. 206; Schl. 518.

**GOLD.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--



1,5:1



2806



1,5:1

2806 Doppelter Friedrichs d'or 1811 A. 13,34 g. Divo/S. 153; Fb. 2421; Old. 206; Schl. 521.

**GOLD.** Kl. Randfehler, länglicher Schrötlingsfehler im Feld der Vorderseite, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2807



1,5:1

2807 Doppelter Friedrichs d'or 1813 A. 13,29 g. Divo/S. 153; Fb. 2421; Old. 206; Schl. 522.

**GOLD.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.750,--



1,5:1



2808



1,5:1

2808 Friedrichs d'or 1797 A, Berlin. Friedenstyp. 6,66 g. Fb. 2425; J. 101; Old. 207; Schl. 524.

**GOLD.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--

Der vorliegende Friedrichs d'or wird als "Friedenstyp" bezeichnet, da auf der Rückseite der preußische Adler ungekrönt mit Zepter, Lorbeer- und Palmzweig (statt sonst gekrönt auf Waffengruppe) dargestellt ist.





1,5:1



2809



1,5:1

2809 Friedrichs d'or 1798 A, Berlin. Friedenstyp. 6,65 g. Fb. 2425; J. 101; Old. 207; Schl. 525.

**GOLD.** Kl. Schrötlingsfehler, min. justiert, vorzüglich + 1.250,--



1,5:1



2810



1,5:1

2810 Friedrichs d'or 1798 A, Berlin. 6,65 g. Fb. 2422; J. 102; Old. 208; Schl. 526.

**GOLD.** Seltener Jahrgang. Attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2811



1,5:1

2811 Friedrichs d'or 1799 A, Berlin. 6,63 g. Fb. 2422; J. 102; Old. 208; Schl. 527.

**GOLD.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--



1,5:1



2812



1,5:1

2812 Friedrichs d'or 1800 A. 6,63 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Old. 209; Schl. 528.

**GOLD.** Winz. Bearbeitungsstelle unter dem Porträt, sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



2813



1,5:1

2813 Friedrichs d'or 1804 A. 6,63 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Old. 209; Schl. 532.

**GOLD.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--



1,5:1



2814



1,5:1

2814 Friedrichs d'or 1805 A. 6,63 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Old. 209; Schl. 533.

**GOLD. Seltener Jahrgang.** Feine Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--

1,5:1



2815



1,5:1

2815 Friedrichs d'or 1806 A. 6,64 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Old. 209; Schl. 534.

**GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1,5:1



2816



1,5:1

2816 Friedrichs d'or 1807 A. 6,62 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Old. 209; Schl. 535.

**GOLD.** Kratzer im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 750,--

1,5:1



2817



1,5:1

2817 Friedrichs d'or 1809 A. 6,62 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Old. 209; Schl. 537.

**GOLD.** Sehr schön 750,--

1,5:1



2818



1,5:1

2818 Friedrichs d'or 1810 A. 6,56 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Old. 209; Schl. 538.

**GOLD. Äußerst seltener Jahrgang.** Schön-sehr schön 600,--





1,5:1



2819



1,5:1

2819 Friedrichs d'or 1812 A. 6,61 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Old. 209; Schl. 540.

**GOLD.** Winz. Randfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar

750,--



1,5:1



2820



1,5:1

2820 Friedrichs d'or 1813 A. 6,65 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Old. 209; Schl. 541.

**GOLD.** Kl. Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, fast vorzüglich

1.000,--



1,5:1



2821



1,5:1

2821 1/2 Friedrichs d'or 1802 A. 3,31 g. Divo/S. 156; Fb. 2424; Old. 211 a; Schl. 549.

**GOLD.** Attraktives, sehr schönes Exemplar

750,--



1,5:1



2822



1,5:1

2822 1/2 Friedrichs d'or 1806 A. 3,29 g. Divo/S. 156; Fb. 2424; Old. 211 a; Schl. 552.

**GOLD.** Winz. Kratzer, fast sehr schön

500,--



1,5:1



2823



1,5:1

2823 1/2 Friedrichs d'or 1814 A. 3,31 g. Divo/S. 156; Fb. 2424; Old. 211 c; Schl. 553.

**GOLD.** Kl. Probierspur am Rand, sehr schön

600,--



1,5:1



2824



1,5:1

**Goldmünzen der Münzstätte Berlin des zweiten Porträttyps mit Uniform, 1814-1822**

2824 Friedrichs d'or 1817 A. 6,60 g. Divo/S. 158; Fb. 2426; Old. 210; Schl. 555.

**GOLD.** Schön-sehr schön 500,--



1,5:1



2825



1,5:1

2825 Friedrichs d'or 1818 A. 6,63 g. Divo/S. 158; Fb. 2426; Old. 210; Schl. 556.

**GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



2826



1,5:1

2826 Friedrichs d'or 1822 A. 6,65 g. Divo/S. 158; Fb. 2426; Old. 210; Schl. 558.

**GOLD.** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



2827



1,5:1

2827 1/2 Friedrichs d'or 1817 A. 3,32 g. Divo/S. 160; Fb. 2427; Old. 212; Schl. 559.

**GOLD.** Min. justiert, vorzüglich 1.250,--



1,5:1



2828



1,5:1

**Goldmünzen der Münzstätte Berlin des dritten Porträttyps ohne Uniform, 1822-1840**

2828 Doppelter Friedrichs d'or 1828 A. 13,32 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Old. 215; Schl. 563.

**GOLD.** Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.250,--





1,5:1



2829



1,5:1

2829 Doppelter Friedrichs d'or 1830 A. 13,34 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Old. 215; Schl. 565.

**GOLD.** Min. Kratzer, vorzüglich

1.500,--



1,5:1



2830



1,5:1

2830 Doppelter Friedrichs d'or 1831 A. 13,32 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Old. 215; Schl. 566.

**GOLD.** Fast vorzüglich

1.500,--



1,5:1



2831



1,5:1

2831 Doppelter Friedrichs d'or 1838 A. 13,33 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Old. 215; Schl. 570.

**GOLD.** Sehr seltener Jahrgang. Fast vorzüglich

1.750,--



1,5:1



2832



1,5:1

2832 Doppelter Friedrichs d'or 1839 A. 13,31 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Old. 215; Schl. 571.

**GOLD.** Sehr schön-vorzüglich

1.250,--



1,5:1



2833



1,5:1

2833 Doppelter Friedrichs d'or 1840 A. 13,33 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Old. 215; Schl. 572.

**GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich

1.500,--



1,5:1



2834



1,5:1

2834 Friedrichs d'or 1825 A. 6,64 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Old. 216; Schl. 573.

**GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



2835



1,5:1

2835 Friedrichs d'or 1828 A. 6,63 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Old. 216; Schl. 575.

**GOLD.** Sehr schön 750,--



1,5:1



2836



1,5:1

2836 Friedrichs d'or 1829 A. 6,58 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Old. 216; Schl. 576.

**GOLD.** Seltener Jahrgang. Fast sehr schön 600,--



1,5:1



2837



1,5:1

2837 Friedrichs d'or 1830 A. 6,66 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Old. 216; Schl. 577.

**GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



2838



1,5:1

2838 Friedrichs d'or 1831 A. 6,67 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Old. 216; Schl. 578.

**GOLD.** Fast vorzüglich 1.250,--





1,5:1



2839



1,5:1

2839 Friedrichs d'or 1832 A. 6,68 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Old. 216; Schl. 579.

**GOLD.** Vorzüglich 1.500,--


1,5:1



2840



1,5:1

2840 Friedrichs d'or 1833 A. 6,64 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Old. 216; Schl. 580.

**GOLD.** Leichte Bearbeitungsstellen im Feld der Vorderseite, sehr schön 600,--


1,5:1



2841



1,5:1

2841 Friedrichs d'or 1838 A. 6,67 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Old. 216; Schl. 584.

**GOLD.** Seltener Jahrgang. Kl. Probierspur am Rand, winz. Druckstelle, vorzüglich 1.000,--


1,5:1



2842



1,5:1

2842 Friedrichs d'or 1839 A. 6,68 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Old. 216; Schl. 585.

**GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich 1.250,--


1,5:1



2843



1,5:1

2843 Friedrichs d'or 1840 A. 6,65 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Old. 216; Schl. 586.

**GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



2844



1,5:1

2844 1/2 Friedrichs d'or 1825 A. 3,33 g. Divo/S. 163; Fb. 2430; Old. 217; Schl. 587.

**GOLD. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz

1.250,--



1,5:1



2845



1,5:1

2845 1/2 Friedrichs d'or 1837 A. 3,32 g. Divo/S. 163; Fb. 2430; Old. 217; Schl. 593.

**GOLD.** Sehr schön-vorzüglich

750,--



2846



### Silbermünzen der Münzstätte Berlin

2846 Taler 1799 A, Berlin. Dav. 2603; J. 29; Old. 102 a.

Vorzüglich

150,--



2847



2847 Taler 1801. Ohne Münzzeichen "A" auf der Rückseite. AKS - (zu 10); Dav. - (zu 755); Kahnt 361 a; Old. 102 b; Thun 242 Anm.

**Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich +

750,--



2848



2848 Taler 1802 A. Dav. 755; Kahnt 361; Old. 102 a; Thun 242.

Vorzüglich

200,--





2849



- 2849 Taler 1803 A. Mit Stempelfehler "PRUSSEN" in der Vorderseitenumschrift. Dav. 755 var.; Kahnt 361 b; Old. 102 d; Thun 242 Anm.  
R Fast vorzüglich

200,--



1,5:1



2850



1,5:1

- 2850 Taler 1804 A. AKS 10; Dav. 755; Kahnt 361; Old. 102 a; Thun 242.

Von allergrößter Seltenheit. Leicht justiert, fast vorzüglich

1.000,--



2851



2852



2853



- 2851 Taler 1806 A. AKS 10; Dav. 755; Kahnt 361; Old. 102 a; Thun 242.

Sehr seltener Jahrgang. Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

200,--

- 2852 Taler 1807 A. Mit "V. PREUSSEN" in der Vorderseitenumschrift. AKS 10 Anm.; Dav. 755 Anm.; Kahnt 361 d; Old. 102 c; Thun 242 Anm.  
Vorzüglich +

300,--

- 2853 Taler 1812 A. Kronprinzentaler. AKS 60; Dav. 757; Kahnt 363; Old. 104; Thun 243.

RR Leichte Fassungsspuren und Randfehler, schön-sehr schön/sehr schön

1.000,--

Der vorliegende Taler wurde geprägt auf den Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später Friedrich Wilhelm IV.) in der Berliner Münze.



2854

2854 Taler 1814 A. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Old. 103 a; Thun 244.

**Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

300,--

2855 Taler 1809-1816 A. Komplette Serie. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Old. 103 a; Thun 244.

**8 Stück.** Schön-sehr schön und besser

250,--



2856



1,5:1



2856

2856 Taler 1816 A. Kammerherrentaler. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Old. 105 b; Thun 245.

**Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich

2.000,--

Die Vorderseitenumschrift mit der Abkürzung "K. V. PREUSS." soll den König zu der Bemerkung veranlaßt haben. "Ich bin doch nicht der Kammerherr von Preuss". Daher wird dieser Typ "Kammerherrentaler" genannt.



2857



ex 2858



2857 Taler 1817 A. Kammerherrentaler. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Old. 105 b; Thun 245.

**Seltener Jahrgang.** Fast sehr schön

250,--

2858 Taler 1816-1822 A. Komplette Serie. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Old. 106; Thun 246.

**7 Stück.** Teilweise selten. Fast sehr schön und sehr schön

300,--



ex 2859



ex 2860



2859 Taler 1823-1826 A. Komplette Serie. AKS 14; Dav. 760; Kahnt 367; Old. 180; Thun 247.

**4 Stück.** Sehr schön und vorzüglich (1x)

200,--

2860 Taler 1826-1828 A. Ausbeute. Komplette Serie. AKS 16; Dav. 761; Kahnt 368; Old. 183; Thun 248.

**3 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön

100,--





2861



2862



2861 Taler 1827 A. AKS 15; Dav. 762; Kahnt 369; Old. 181; Thun 249.

**Sehr seltener Jahrgang.** Winz. Randfehler, sehr schön +

150,--

2862 Taler 1828 A. AKS 15; Dav. 762; Kahnt 369; Old. 181; Thun 249.

Sehr schön

50,--



1,5:1



2863



1,5:1

2863 Taler 1828 A. AKS 17; Dav. 763; Kahnt 370; Old. 182; Thun 250.

**Äußerst seltener Jahrgang, nur wenige Exemplare bekannt.** Winz. Randfehler, sehr schön

200,--

2864 Taler 1829-1840 A. Komplette Serie. AKS 17; Dav. 763; Kahnt 370; Old. 182; Thun 250.

**12 Stück. Teilweise selten.** Meist sehr schön

600,--



ex 2866



ex 2865



ex 2866

2865 Taler 1829-1840 A. Ausbeute. Komplette Serie. AKS 18; Dav. 764; Kahnt 371; Old. 184; Thun 251.

**12 Stück. Teilweise selten.** Meist sehr schön

600,--

2866 Vereinsdoppeltaler 1839 A, 1840 A. AKS 9; Dav. 765; Kahnt 372; Old. 179; Thun 252.

**2 Stück.** Kl. Randfehler (1x), sehr schön

200,--

Diese Doppeltaler wurden im Volksmund auch "Champagner-Taler" genannt, weil ihr Wert für den täglichen Zahlungsverkehr der Bevölkerung viel zu hoch war und einer Flasche Champagner entsprach.

### Prägungen der Münzstätte Breslau (Münzstättenzeichen B)

Stempelschneider:

Daniel Friedrich Loos (L)



1,5:1



2867



1,5:1

2867 Friedrichs d'or 1802 B. 6,58 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Old. 213; Schl. 532.

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 2.000,--



2868



1,5:1



2868

2868 Taler 1799 B, Breslau. Dav. 2603; J. 29; Old. 113.

**Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 250,--

2869 Taler 1799-1803 B. Komplette Serie. AKS -; Dav. 2603, 755 (4x); Kahnt 361 (4x); Old. 113 (5x); Thun 242 B (4x).

**5 Stück. Teilweise selten.** Schön-sehr schön 250,--

2870 Taler 1813-1816 B. Komplette Serie. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Old. 114; Thun 244 B.

**3 Stück.** Schön-sehr schön 200,--

Der enthaltene Taler von 1813 wurde in Glatz geprägt.

### Prägungen der Münzstätte Düsseldorf (Münzstättenzeichen D)



2871



1,5:1



2871

2871 Taler 1818 D. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Old. 124; Thun 246 D.

**Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2872 Taler 1818, 1819, 1820, 1822, alle Münzzeichen D. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Old. 124; Thun 246 D.

**4 Stück.** Schön-sehr schön 100,--





ex 2873



2874



2873 Taler 1823-1825 D. Komplette Serie. AKS 14; Dav. 760; Kahnt 367; Old. 196; Thun 247 D.

3 Stück. Teilweise selten. Kl. Randfehler, sehr schön

250,--

2874 Taler 1828 D. AKS 15; Dav. 762; Kahnt 369; Old. 197; Thun 249 D. R Winz. Randfehler, sehr schön

150,--



2875



1,5:1



2875

2875 Taler 1836 D. AKS 17; Dav. 763; Kahnt 370; Old. 198; Thun 250 D.

Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung. Prachtexemplar.

Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

500,--

2876 Taler 1829-1835, 1837, 1838, 1840, alle Münzzeichen D. AKS 17; Dav. 763; Kahnt 370; Old. 198; Thun 250 D.

10 Stück. Teilweise selten. Meist sehr schön

750,--

### Ein Taler der Münzstätte Glatz (Münzstättenzeichen G)

Stempelschneider:

Daniel Friedrich Loos (L)



2877



2878



2879



2877 Taler 1808 G, für Schlesien. AKS 10; Dav. 755; Kahnt 361; Old. 117; Thun 242 G.

R Schön-sehr schön

200,--

### Handelsmünzen

2878 2/3 Taler 1801, Berlin. Handelsmünze. J. 184; Old. 177.

Sehr schön-vorzüglich

300,--

Die 2/3 Taler waren für den Handel mit Hannover, Mecklenburg und Pommern bestimmt.

2879 2/3 Taler 1810, Berlin. Handelsmünze. AKS 19; J. 187; Old. 178.

Etwas fleckige Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

### Eine Prägung für Neuenburg

Stempelschneider:  
Charles Wielandy



2880



2880 21 Batzen (Gulden) 1799, für Neuenburg (Neuchâtel). D./T. 243; HMZ 2-715 a; J. 245 a; Old. 165.

Übliche Prägeschwäche, vorzüglich

400,--

### Probemünzen und Münzbesuchsprägungen



1,5:1



2881



1,5:1

2881 5 Taler 1799, Berlin. Probe in Gold; 6,65 g. Mit geriffeltem Rand. Old. 208 P; v. Schr. 33 a.

**GOLD. RR** Vorzüglich

3.000,--



2882



1,5:1



2882

2882 Taler 1818 A. Probe in Silber; 22,08 g. Mit Randschrift. Kahnt 365 m; Old. 106 P7.

**Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön

4.000,--



2883



1,5:1



2883

2883 Talerförmige Silbermedaille 1821 (spätere Prägung), auf seinen Besuch in der Düsseldorfer Münze. 22,19 g. Mit Randschrift. AKS 60 c; J. 59 I; Kahnt 366 c; Old. 196 x (dieses Exemplar).

**Unikum.** Kl. Schrötlingsfehler im Feld der Vorderseite, vorzüglich

750,--

Exemplar der Slg. Ferrari, Auktion Schulman, Amsterdam 1928, Nr. 2964.

Für das vorliegende Stück wurde der Stempel des ab 1823 in der Münzstätte Düsseldorf geprägten Talers (Thun 247 D) verwendet. Es handelt sich um ein für den Sammler Ferrari speziell angefertigtes Stück, das um 1905 entstanden sein dürfte. Kurt Jaegers Anmerkung, daß diese Prägung beweist, daß der Talerstempel bereits 1821 fertig war, ist unzutreffend.





1,5:1



2884



1,5:1

- 2884 Talerförmige Silbermedaille 1821, auf seinen Besuch in der Düsseldorfer Münze. 22,41 g. Mit glattem Rand. AKS 60 b; J. 59 II; Kahnt 366 a; Old. 124 Anm.

**Von großer Seltenheit.** Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



2885



- 2885 Talerförmige Kupfermedaille 1821, auf seinen Besuch in der Düsseldorfer Münze. 16,86 g. Mit glattem Rand. AKS 60 b Anm.; J. 59 II (dort in Silber); Kahnt 366 b; Old. 124 Anm.

**RR Vorzüglich**

400,--



1,5:1



2886



1,5:1

- 2886 Vereinsdoppeltaler 1837 A. Probe in Zinn; 23,52 g. Mit glattem Rand. Kahnt 372 f; Old. 180 P Anm.

**Von allergrößter Seltenheit.** Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

## KÖNIG FRIEDRICH WILHELM IV., 1840-1861



Friedrich Wilhelm, geboren am 15.10.1795, gelangte im reifen Alter von 44 Jahren an die Regierung. Mit ihm verbanden sich große Hoffnungen unter den Liberalen auf die Einlösung des Verfassungsversprechens seines Vaters sowie auf die Einberufung eines Landtages. Der König schien auch zunächst eine Wende der starren Politik seines Vaters einzuleiten. Bald jedoch stellte sich heraus, daß er keineswegs bereit war, seinen eigenen Machtumfang zugunsten einer konstitutionell repräsentativen Volksvertretung zu reduzieren. Erst 1847 rief er einen Landtag ein und bewilligte unter dem Eindruck der Februarrevolution im März 1848 die liberalen Forderungen. Im Folgejahr lehnte er jedoch die von der Frankfurter Nationalversammlung angebotene Kaiserkrone ab, eine „aus Dreck und Letten gefertigte Krone“, die den „Ludergeruch der Revolution“ trage. Nach dem Scheitern der Revolution ließ er 1850 eine Verfassung oktroyieren, die den Landtag in seinen Rechten stark beschnitt. Friedrich Wilhelm IV. erlitt im Juli 1857 den ersten von mehreren Schlaganfällen, die zur Beeinträchtigung seines Sprachvermögens und Lähmung anderer Gehirnfunktionen führten. Im Jahr 1858 verschlechterte sich der Zustand des

kinderlosen Königs derart, daß sein jüngerer Bruder Wilhelm die Regierung übernahm. Am 2.1.1861 erlag Friedrich Wilhelm IV. seiner schweren Krankheit im Alter von 65 Jahren.

## Prägungen der Münzstätte Berlin (Münzstättenzeichen A)



1,5:1



2887



1841



1,5:1

## Goldmünzen mit jüngerem Porträt

2887 Doppelter Friedrichs d'or 1841 A. 13,30 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Old. 355; Schl. 597.

**GOLD.** Sehr schön + 1.250,--



1,5:1



2888



1846



1,5:1

2888 Doppelter Friedrichs d'or 1846 A. 13,36 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Old. 355; Schl. 602.

**GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.500,--





1,5:1



2889



1,5:1

2889 Doppelter Friedrichs d'or 1846 A. 13,33 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Old. 355; Schl. 602.

**GOLD.** Sehr schön-vorzüglich

1.250,--



1,5:1



2890



1,5:1

2890 Doppelter Friedrichs d'or 1848 A. 13,35 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Old. 355; Schl. 603.

**GOLD.** Attraktives, vorzügliches Exemplar

1.750,--



1,5:1



2891



1,5:1

2891 Doppelter Friedrichs d'or 1852 A. 13,32 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Old. 355; Schl. 605.

**GOLD.** Herrlicher Prägeglanz, fast vorzüglich

1.500,--



1,5:1



2892



1,5:1

2892 Friedrichs d'or 1841 A. 6,64 g. Divo/S. 165; Fb. 2432; Old. 357; Schl. 606.

**GOLD.** Winz. Druckstelle, sehr schön +

750,--



1,5:1



2893



1,5:1

2893 Friedrichs d'or 1844 A. 6,65 g. Divo/S. 165; Fb. 2432; Old. 357; Schl. 609.

**GOLD.** Seltener Jahrgang. Feiner Prägeglanz, sehr schön +

1.250,--



1,5:1



2894



1,5:1

2894 Friedrichs d'or 1846 A. 6,66 g. Divo/S. 165; Fb. 2432; Old. 357; Schl. 611.

**GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich

1.250,--



1,5:1



2895



1,5:1

2895 1/2 Friedrichs d'or 1841 A. 3,31 g. Divo/S. 166; Fb. 2433; Old. 359; Schl. 618.

**GOLD.** Sehr schön-vorzüglich

1.000,--



1,5:1



2896



1,5:1

2896 1/2 Friedrichs d'or 1842 A. 3,33 g. Divo/S. 166; Fb. 2433; Old. 359; Schl. 619.

**GOLD.** Fast vorzüglich

1.250,--



1,5:1



2897



1,5:1

2897 1/2 Friedrichs d'or 1844 A. 3,33 g. Divo/S. 166; Fb. 2433; Old. 359; Schl. 621.

**GOLD.** Seltener Jahrgang. Prägeglanz, attraktives, vorzügliches Exemplar

1.500,--



1,5:1



2898



1,5:1

#### Goldmünzen mit älterem Porträt

2898 Doppelter Friedrichs d'or 1853 A. 13,35 g. Divo/S. 167; Fb. 2434; Old. 356; Schl. 625.

**GOLD.** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

2.500,--





1,5:1



2899



1,5:1

2899 Doppelter Friedrichs d'or 1854 A. 13,35 g. Divo/S. 167; Fb. 2434; Old. 356; Schl. 626.

**GOLD.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 3.500,--



1,5:1



2900



1,5:1

2900 Friedrichs d'or 1853 A. 6,65 g. Divo/S. 168; Fb. 2435; Old. 358; Schl. 628.

**GOLD.** Kl. Randfehler, sehr schön + 1.000,--



1,5:1



2901



1,5:1

2901 Friedrichs d'or 1854 A. 6,65 g. Divo/S. 168; Fb. 2435; Old. 358; Schl. 629.

**GOLD.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--



1,5:1



2902



1,5:1

2902 Friedrichs d'or 1855 A. 6,68 g. Divo/S. 168; Fb. 2435; Old. 358; Schl. 630.

**GOLD.** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--



1,5:1



2903



1,5:1

2903 1/2 Friedrichs d'or 1853 A. 3,33 g. Divo/S. 169; Fb. 2436; Old. 360; Schl. 631.

**GOLD. RR** Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich 3.000,--



1,5:1



2904



1,5:1

**Goldmünzen in Kronenwährung nach dem Wiener Münzvertrag von 1857**

2904 Vereinskrone 1858 A. 11,10 g. Divo/S. 170; Fb. 2437; Old. 361; Schl. 632.

**GOLD. R** Kl. Randfehler, vorzüglich 3.000,--



1,5:1



2905



1,5:1

2905 Vereinskrone 1859 A. 11,05 g. Divo/S. 170; Fb. 2437; Old. 361; Schl. 633.

**GOLD. R** Fassungsspuren, sehr schön 1.000,--



1,5:1



2906



1,5:1

2906 1/2 Vereinskrone 1858 A. 5,54 g. Divo/S. 171; Fb. 2438; Old. 362; Schl. 635.

**GOLD. RR** Nur 2.036 Exemplare geprägt. Vorzüglich 3.500,--



2907



2908



2909



**Silbermünzen mit jüngerem Porträt**

2907 Vereinsdoppeltaler 1842 A. AKS 69; Dav. 766; Kahnt 381; Old. 301; Thun 253.

Vorzüglich 150,--

2908 Vereinsdoppeltaler 1843 A. AKS 69; Dav. 771; Kahnt 382; Old. 302; Thun 258.

Vorzüglich 150,--

2909 Vereinsdoppeltaler 1844 A. AKS 69; Dav. 771; Kahnt 382; Old. 302; Thun 258.

Vorzüglich 150,--





2911



2912



- 2910 Vereinsdoppeltaler 1845-1847, 1850, 1851, alle Münzzeichen A. AKS 69; Dav. 771; Kahnt 382; Old. 302; Thun 258. **5 Stück.** Henkelspur und Felder geglättet (1x), meist sehr schön 500,--
- 2911 Taler 1841 A. AKS 72; Dav. 767; Kahnt 373; Old. 304; Thun 254. Feine Patina, vorzügliches Exemplar 200,--
- 2912 Taler 1841 A. Ausbeute. AKS 73; Dav. 768; Kahnt 374; Old. 307; Thun 255. Sehr schön 50,--



1,5:1



2913



1,5:1

- 2913 Taler 1842 A. AKS 74; Dav. 769; Kahnt 375; Old. 305; Thun 256. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Winz. Kratzer, polierte Platte 500,--
- 2914 Taler 1843-1851 A. AKS 74; Dav. 769; Kahnt 375; Old. 305; Thun 256. **9 Stück.** Meist sehr schön 400,--



1,5:1



2915



1,5:1

- 2915 Taler 1852 A. AKS 74; Dav. 769; Kahnt 375; Old. 305; Thun 256. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Herrliche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 500,--





ex 2916



- 2916 Taler 1842-1852 A. Ausbeute. Komplette Serie. AKS 75; Dav. 770; Kahnt 376; Old. 308; Thun 257.  
11 Stück. Hitzespuren (1x), meist sehr schön 400,--



2917



2918



2919



#### Silbermünzen mit älterem Porträt

- |      |   |                                      |        |
|------|---|--------------------------------------|--------|
| 2917 | Vereinsdoppeltaler 1853 A. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259. | <b>Seltener Jahrgang.</b> Vorzüglich | 400,-- |
| 2918 | Vereinsdoppeltaler 1854 A. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259. | Vorzüglich                           | 200,-- |
| 2919 | Vereinsdoppeltaler 1855 A. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259. | Fast vorzüglich                      | 175,-- |



2920



ex 2921



2920

- |      |  |                            |        |
|------|--|----------------------------|--------|
| 2920 | Vereinsdoppeltaler 1856 A. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259.          | Vorzüglich                 | 200,-- |
| 2921 | Taler 1853-1856 A. Komplette Serie. AKS 76; Dav. 773; Kahnt 377; Old. 306; Thun 260. | <b>4 Stück.</b> Sehr schön | 200,-- |





ex 2922



- 2922 Taler 1853-1856 A. Ausbeute. Komplette Serie. AKS 77; Dav. 774; Kahnt 378; Old. 309; Thun 261.  
4 Stück. Sehr schön 200,--



2923



1,5:1



2923

#### Vereinsmünzen nach dem Wiener Münzvertrag von 1857

- 2923 Doppelter Vereinstaler 1858 A. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Old. 315; Thun 264.  
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Kratzer, polierte Platte 1.250,--



ex 2925



2924



ex 2926



- 2924 Doppelter Vereinstaler 1859 A. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Old. 315; Thun 264. Vorzüglich 800,--  
2925 Vereinstaler 1857-1861 A. Komplette Serie. AKS 78; Dav. 775; Kahnt 379; Old. 316; Thun 262.  
5 Stück. Randfehler (2x), sehr schön und besser 150,--  
2926 Vereinstaler 1857-1860 A. Ausbeute. Komplette Serie. AKS 79; Dav. 776; Kahnt 380; Old. 317; Thun 263.  
4 Stück. Schön-sehr schön 200,--

## KÖNIG WILHELM I., 1861-1871 (KAISER BIS 1888)



Wilhelm, der zweite Sohn Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise, geboren am 22.3.1797 in Berlin, wurde militärisch erzogen und von den Eindrücken der Freiheitskriege geprägt. Er wurde 1825 Kommandeur des Gardekörps und mußte 1848 nach dem Versuch, die Märzrevolution niederzuschlagen, als „Kartätschenprinz“ beschimpft nach England fliehen. Nach seiner Rückkehr im Juni 1848 unterdrückte er 1849 mit preußischen Truppen den Pfälzer und den Badischen Aufstand. Im gleichen Jahr wurde er zum Generalgouverneur von Rheinland und Westfalen ernannt und residierte seitdem in Koblenz. Unter dem Einfluß seiner dem Liberalismus aufgeschlossenen Gemahlin Augusta geriet er in Konflikt mit der konservativen Regierung seines Bruders Friedrich Wilhelm IV., der 1857 so stark erkrankte, daß Wilhelm die Stellvertretung und seit 1858 die Regentschaft übernahm. Nach dem Tod des Bruders und der Regierungsübernahme am 2. Januar 1861 berief der 63jährige ein liberales Ministerium und läutete damit die „Neue Ära“ ein. Bald jedoch geriet er in den berühmten Verfassungskonflikt mit der Mehrheit des Parlamentes. Durch die Berufung Otto von Bismarcks zum Ministerpräsidenten konnte die bereits fest geplante Abdankung Wilhelms I. zugunsten seines Sohnes Friedrich vermieden werden.

Wilhelm I. und Bismarck waren ein starkes Führungsgespann und lenkten Preußen siegreich durch den dänischen, deutschen und deutsch-französischen Krieg. Nach dem Sieg über Frankreich wurde Wilhelm I. bei der Kaiserproklamation im Spiegelsaal von Versailles am 18. Januar 1871 zum Deutschen Kaiser ausgerufen. Die allgemein anerkannte, respektierte und verehrte Persönlichkeit des „alten Kaisers“, der am 9.3.1888 in Berlin kurz vor seinem 91. Geburtstag starb, wurde zu einem Sinnbild der Einheit und Größe des Kaiserreiches.

### Prägungen der Münzstätte Berlin (Münzstättenzeichen A)



1,5:1



2927



1,5:1

2927 Vereinskrone 1861 A. 11,12 g. Divo/S. 172; Fb. 2439; Old. 434; Schl. 636.

**GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Nur 2.488 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, vorzüglich 4.000,--**



1,5:1



2928



1,5:1

2928 Vereinskrone 1862 A. 11,10 g. Divo/S. 172; Fb. 2439; Old. 434; Schl. 637.

**GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Feld der Vorderseite stark bearbeitet, sonst vorzüglich 1.500,--**





2:1



2929



2:1

2929 Vereinskrone 1864 A. 11,10 g. Divo/S. 172; Fb. 2439; Old. 434; Schl. 639.

**GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Nur 792 Exemplare geprägt. Vorzüglich**

5.000,--



2:1



2930



2:1

2930 Vereinskrone 1868 A. 11,11 g. Divo/S. 172; Fb. 2439; Old. 434; Schl. 642.

**GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz**

6.000,--



1,5:1



2931



1,5:1



2931 1/2 Vereinskrone 1863 A. 5,56 g. Divo/S. 174; Fb. 2440; Old. 435; Schl. 648.

**GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 3.642 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz**

2.500,--



1,5:1



2932



1,5:1



2932 1/2 Vereinskrone 1864 A. 5,55 g. Divo/S. 174; Fb. 2440; Old. 435; Schl. 649.

**GOLD. Min. berieben, vorzüglich**

1.750,--



1,5:1



2933



1,5:1

2933 1/2 Vereinskrone 1866 A. 5,55 g. Divo/S. 174; Fb. 2440; Old. 435; Schl. 650.

**GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

3.000,--



1,5:1



2934



1,5:1

2934 1/2 Vereinskrone 1867 A. 5,53 g. Divo/S. 174; Fb. 2440; Old. 435; Schl. 651.

**GOLD.** Sehr schön/sehr schön-vorzüglich

1.500,--



1,5:1



2935



1,5:1

2935 1/2 Vereinskrone 1868 A. 5,56 g. Divo/S. 174; Fb. 2440; Old. 435; Schl. 652.

**GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

3.000,--



2937



2936



2937

2936 Doppelter Vereinstaler 1861 A. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Old. 401; Thun 268.

**Seltener Jahrgang.** Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön/sehr schön-vorzüglich

500,--

2937 Doppelter Vereinstaler 1862 A. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Old. 401; Thun 268.

Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--





1,5:1



2938



1,5:1

- 2938 Doppelter Vereinstaler 1863 A. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Old. 401; Thun 268.  
**Von größter Seltenheit. Nur 337 Exemplare geprägt. Kabinettstück.**  
 Feine Patina, fast Stempelglanz aus polierter Platte 10.000,--



2939



2940



2941



- 2939 Doppelter Vereinstaler 1865 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269.  
 Min. berieben, vorzüglich 750,--
- 2940 Doppelter Vereinstaler 1866 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269.  
 Winz. Kratzer, min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 800,--
- 2941 Doppelter Vereinstaler 1867 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269.  
**Sehr seltener Jahrgang. Kabinettstück.** Winz. Kratzer, polierte Platte 2.000,--





2942



2943



2944



- 2942 Doppelter Vereinstaler 1868 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269.  
**Sehr seltener Jahrgang. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 2943 Doppelter Vereinstaler 1869 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269.  
**Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 1.000,--
- 2944 Doppelter Vereinstaler 1870 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269.  
**Nur 3.150 Exemplare geprägt.** Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--



2945



2946



2945

- 2945 Doppelter Vereinstaler 1871 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269.  
 Feld der Vorderseite geglättet, sehr schön 250,--
- 2946 Vereinstaler 1861 A. Krönung. AKS 116; Dav. 778; Kahnt 385; Old. 403; Thun 265. Sehr schön 25,--



ex 2947



ex 2948



- 2947 Vereinstaler 1861-1863 A. Komplette Serie. AKS 97; Dav. 780; Kahnt 386; Old. 404; Thun 266.  
**3 Stück.** Sehr schön und besser 100,--
- 2948 Vereinstaler 1861 A, 1862 A. Ausbeute. AKS 98; Dav. 781; Kahnt 387; Old. 406; Thun 267.  
**2 Stück.** Vorzüglich 200,--





ex 2949



2950



2951



2949 Vereinstaler 1864-1871 A. Komplette Serie. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Old. 405; Thun 270.

**8 Stück.** Sehr schön und besser

200,--

2950 Vereinstaler 1866 A. Auf den Sieg über Österreich. AKS 117; Dav. 784; Kahnt 389; Old. 407; Thun 271.  
Vorzüglich

50,--

2951 Vereinstaler 1871 A. Auf den Sieg über Frankreich. AKS 118; Dav. 785; Kahnt 390; Old. 408; Thun 272.  
Sehr schön

25,--

### Prägungen der Münzstätte Hannover (Münzstättenzeichen B)



2:1



2952



2:1

2952 Vereinskronen 1867 B. 11,12 g. Divo/S. 173; Fb. 2441; Old. 436; Schl. 645.

**GOLD. R** Vorzüglich

5.000,--



1,5:1



2953



1,5:1

2953 Vereinstaler 1866 B. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Old. 411; Thun 270 B.

**Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Polierte Platte

500,--



2956



2954



2956

- 2954 Vereinstaler 1871 B. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Old. 411; Thun 270 B. Vorzüglich 150,--
- 2955 Vereinstaler 1867, 1869, 1870, alle Münzzeichen B. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Old. 411; Thun 270 B.  
3 Stück. Zaponiert (1x), sehr schön und besser 200,--

### Prägungen der Münzstätte Frankfurt am Main (Münzstättenzeichen C)

- 2956 Doppelter Vereinstaler 1866 C. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 412; Thun 269 C. Sehr schön-vorzüglich 400,--



2957



- 2957 Doppelter Vereinstaler 1867 C. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 412; Thun 269 C. Vorzüglich 600,--



1,5:1



2958



1,5:1

- 2958 Vereinstaler 1868 C. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Old. 413; Thun 270 C.  
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Feine Patina, polierte Platte 1.500,--
- 2959 Vereinstaler 1867, 1869-1871, alle Münzzeichen C. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Old. 413; Thun 270 C.  
4 Stück. Kratzer (1x), sehr schön 200,--





# Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst e.V.– Seien Sie dabei!

Ihnen eröffnen sich neue Perspektiven auf die Medaillenkunst:  
Werden Sie Mitglied unserer Gesellschaft! Unsere Ziele:

- Förderung von Künstlern und ihren Arbeiten
- Numismatische Publikationen zum Thema Medaillen
- Persönliche Begegnung mit Künstlern, Sammlern, Wissenschaftlern, Herstellern und Händlern
- Veranstaltungen
- Website [www.medaillenkunst.de](http://www.medaillenkunst.de) und Newsletter

Für den Jahresbeitrag von 50 € erhalten Sie diese Leistungen:

1. Drei Werke unserer Publikationen nach Ihrer Wahl und Verfügbarkeit einmalig kostenfrei
2. Einladungen zu Veranstaltungen unserer Gesellschaft
3. Newsletter, interner Mitgliederbereich auf unserer Website [www.medaillenkunst.de](http://www.medaillenkunst.de) und Datenbank zur Medaillenkunst im deutschsprachigen Raum seit 1871.
4. Angebote zeitgenössischer Medaillen der Künstler unserer Gesellschaft zum Subskriptionspreis (Jahresgaben)

*Was tun?* Schicken Sie an die folgende Adresse ein E-Mail oder eine Postkarte mit der Bitte um weitere Informationen: Prof. Dr. Bernhard Weisser (Vorsitzender der Gesellschaft), Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, Geschwister-Scholl-Str. 6, D-10117 Berlin,  
E-mail: [b.weisser@smb.spk-berlin.de](mailto:b.weisser@smb.spk-berlin.de)



Dr. Andreas Kaiser, Geschäftsführer im Hause Fritz Rudolf Künker in Osnabrück,  
ist 2. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst e.V.

# Das neue Standardwerk zur Numismatik Preußens



Manfred Olding

**Die Münzen des Königreichs Preußen  
von 1786 bis 1873.**

Katalog der Prägungen der Könige  
Friedrich Wilhelm II. 1786–1797,  
Friedrich Wilhelm III. 1797–1840,  
Friedrich Wilhelm IV. 1840–1861  
und Wilhelm I. 1861–1873.

H. Gietl-Verlag, Regensburg 2014  
Gebunden, 240 Seiten, 49, – Euro

In den Jahren 1911 und 1925 erschienen als letzte Bände der verdienstvollen Serie Friedrich von Schröters über das preußische Münzwesen die Teile von 1786 bis 1873. In diesem Werk wurden aber sowohl die Prägungen für Neuenburg als auch für Ansbach und Bayreuth nicht aufgenommen. Eine Neubearbeitung im Jahr 1971 im Rahmen der Jaeger-Reihe für das 19. Jahrhundert erwies sich aber als recht unvollständig und fehlerhaft.

Deshalb war es dem Autor seit vielen Jahren ein besonderes Anliegen, eine umfassende Neubearbeitung des Themas anhand neuester Erkenntnisse als Fortsetzung seines Buches über die Münzen Friedrichs II. (1740–1786) zu erarbeiten.

Der Katalog enthält nicht nur alle bekannt gewordenen Münzen der vier preußischen Könige, sondern auch eine umfangreiche Darstellung der Probemünzen und der münzförmigen Passiergewichte. Zudem wird auf viele Irrtümer und falsche Beschreibungen in der älteren Standardliteratur und in Auktionskatalogen hingewiesen.

Dem Katalog liegt eine aktuelle Bewertungsliste auf der Grundlage der Preisentwicklung der letzten Jahre bei.

Bestellungen an



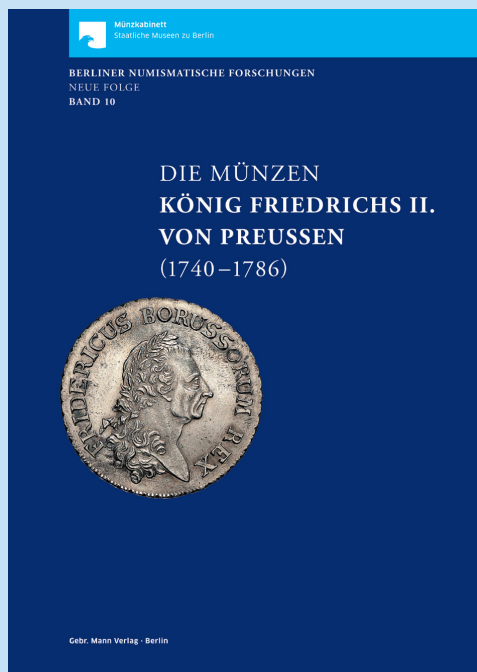
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany

Tel. +49 (0)541 - 96 20 20 · Fax +49 (0)541 - 96 20 222

[www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) · [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)





Bernd Kluge

### **Die Münzen König Friedrichs II. von Preußen (1740-1786)**

Auf Grundlage der Werke  
Friedrich Freiherr von Schröters neu bearbeitet.

Unter Mitarbeit von  
Elke Bannicke und Renate Vogel

Berliner Numismatische Forschungen.  
Neue Folge Band 10

Gebr. Mann Verlag · Berlin 2012  
Gebunden, 21 × 29,7 cm, 416 Seiten, € 49,00  
ISBN 978-3-7861-2667-6

Das Buch verbindet den Bestandskatalog des Berliner Münzkabinetts (3.597 Münzen) mit einer Gesamtkatalogisierung der Münzen Friedrichs des Großen und einer Darstellung der Münzgeschichte. Im Katalog sind alle Typen, Varianten und Jahrgänge beschrieben und über 1.500 Münzen abgebildet. Münzkommentare bieten Hintergründe und Prägezahlen zu den einzelnen Emissionen, in Tabellen sind Münzsorten, Münzfüße und Prägemenngen zusammengefasst.

Die münzgeschichtliche Darstellung zeichnet auf der Grundlage der Werke des verdienten Erforschers der preußischen Münzgeschichte Friedrich Freiherr von Schrötter (1862-1944) die wesentlichen Entwicklungen nach und bietet eine Neubewertung der Münzpolitik Friedrichs des Großen. Ein Dokumentenanhang fasst die dafür wichtigsten archivalischen Quellen zusammen.

Als Separatum liegt dem Buch eine aktuelle Bewertungsliste der Münzen Friedrichs des Großen auf der Grundlage der Preisentwicklung der letzten fünfzig Jahre bei.

Bestellungen an  
**Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG**  
Nobbenburger Straße 4a, D-49076 Osnabrück  
Tel 0541 96 20 20 Fax 0541 96 20 222  
[service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)



# Dr. Derichs · Köln · Berlin



30 Pf. „China-Handstempel“ auf Brief. Ein Los aus der Sammlung „Sansibar“, die wir im März vollständig ohne ein einziges Rücklos versteigern konnten. Nach einer Taxe von 3.000 Euro erhielt dieser Brief einen Zuschlag von 16.000 Euro.

Einlieferungen für unsere kommenden Auktionen sind ständig erbeten.  
Bitte wenden Sie sich an unser Büro in Berlin, das wir gemeinsam mit Künker betreiben,  
oder an unseren Firmenstammsitz in Köln. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören,  
und versichern Sie bereits heute unserer ganz besonderen Aufmerksamkeit.



DR. WILHELM DERICH'S GMBH

in Berlin in Köln

Poststraße 22 (Nikolai-Viertel) · 10178 Berlin-Mitte  
Telefon 030-24088283 · Fax 030-24088285  
derichs\_berlin@web.de

Burgmayer 22 (gegenüber Dom) · 50667 Köln  
Telefon 0221-2576602 · Fax 0221-2576745  
derichs\_gmbh@web.de



---

# LEMPERTZ

1845

---

Asiatische Kunst  
und Netsuke-Sammlung Kolodotschko, Teil 1  
Auktion am 13./14. Juni 2014 in Köln  
Vorbesichtigung: 6.–12. Juni

Netsuke aus der Sammlung Kolodotschko



---

Neumarkt 3 50667 Köln T 0221 92 57 29 37 [asian@lempertz.com](mailto:asian@lempertz.com)  
Poststraße 22 10178 Berlin T 030 27 87 60 80 [berlin@lempertz.com](mailto:berlin@lempertz.com)



## eLive Auction

**NEU** Mit unseren eLive Auctions bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.elive-auction.de/hilfe](http://www.elive-auction.de/hilfe)

**NEW** With our eLive Auctions, we offer you a direct and easy opportunity to participate in regular auctions live over the Internet.

From the convenience of your own home or when travelling, you can submit preliminary bids, and up to the last moment of the sale – as in a real auction, vying with other bidders – you can win auctions live on your computer screen.

Additional information is available at [www.elive-auction.com/help](http://www.elive-auction.com/help)

**Künker eLive Auction:  
live auf [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de)**



# Bei uns sind Sie goldrichtig!



## KÜNKER

Sie möchten Ihre Münzen veräußern?  
0800 5836537 (gebührenfrei)

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany  
Tel. +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222

[www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) · [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

Osnabrück · Berlin · München · Zürich · Moskau

- Über 35 Jahre Erfahrung im Gold- und Münzenhandel
- Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
- Barankauf von Goldmünzen zu tagesaktuellen Preisen
- Große Auswahl interessanter Goldmünzen
- Vertrauen Sie Europas führendem Auktionshaus für Münzen und Medaillen



## Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 583 65 37 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

## Musterauftrag für schriftliche Gebote

**Name, Adresse, Telefon**  
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

**Losnummern und Gebote**  
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

**„Oder“-Gebote**  
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden. Wichtig: bei den „Oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder I558), da die Nr. I558 dann bereits versteigert ist.

### Auktionsauftrag für die Auktionen

*Bid Form for auctions*

Name: Max Mustermann Kunden-Nr.: 1 2 3 4 5 6

Strasse: Bahnhofstr. 22

Plz./Ort: 00000 Muskstadt

Telefon: 0099 - 452280

E-Mail: muskermann@t-online.de

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Hiermit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu versteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechnigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. (Prices in the catalogue are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices realized.

Nr.	Limit €	Bemerkungen
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	
2890	570,-	
oder		
2891	600,-	

Nr.	Limit €	Bemerkungen
3010	120,-	
3085	300,-	
3105	150,-	
3106	120,-	
3110	200,-	
3131	315,-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!

Please verify your bids!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um:

If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by:

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag ausgeben möchten:

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen:

Do you wish to specify an upper limit on your bids?

My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

29.02.2008 Max Mustermann

€ 2.000,-

(Date, Unterschrift (last, signature))

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany  
Telefon +49 (0)5 41 96 20 20 · Telefax +49 (0)5 41 96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

**Ihre Kundennummer**  
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

**Ihr Limit pro Einzellos**  
An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

**Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos**  
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

**Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...**

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

**Begrenzung Ihres Gesamtlimits**

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.



## Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

### Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

### Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-

Bieter 2: Limit € 1.800,-

Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

### Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

### Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

### Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

## Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

<b>Beispiel 1,</b>	Zuschlagpreis	€	100,00
<b>Kunde in</b>	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00
<b>Deutschland</b>	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

<b>Beispiel 2,</b>	Zuschlagpreis	€	1.000,00
<b>Kunde in</b>	Aufgeld 20 %	€	200,00
<b>Russland</b>	Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. In diesem Fall berechnen wir ein Aufgeld in Höhe von 15 %. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) einsehen.

\*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

## Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

## Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 (0)541-96 20 222 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268, и мы будем рады Вам помочь.

## Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой ( ранее других ).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

## Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 (0)541-96 20 268.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

## Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de). На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de). Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 (0)5 41-96 20 268.

## Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепсель до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.



## Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные ( заочные ) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

### Пример 1 ( Оценочная стоимость: € 1.000,- )

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,-. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,-.

### Пример 2 ( Оценочная стоимость: € 1.000,- )

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,-

Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,-

Заочный участник 3 : Лимит € 800,-

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно ( приблизительно на 5 – 10 % ). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,- ( хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,-). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,-. Его лимит в € 2.900,- ни в коем случае не будет исчерпан.

### Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,- )

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-.

Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-.

### Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,- )

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку ( больше € 800,- ), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,-. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,-, данный лот получит очный участник в зале.

### Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,- )

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,-. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,-. Данный лот за € 1.000,- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

## Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе ( например в Норвегии, России, Швейцарии, США ) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

<b>Пример 1,</b> <b>клиент из</b> <b>Евросоюза</b>	Удар молотка	€	100,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00
	Почтовые расходы	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

<b>Пример 2,</b> <b>клиент из</b> <b>России</b>	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

## Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию ( Беларусь, Украину ) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер

## Versteigerungsbedingungen

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Verbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23 % (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten) erhoben. Für Unternehmer i.S.d. UStG wird bei differenzbesteuertem Ware ein Aufgeld von 23 % erhoben (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten), bei regelbesteuertem Ware ein Aufgeld von 20 % (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Länder können bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit sein.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 %. Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

Für Goldmünzen, die von der gesetzlichen Umsatzsteuer befreit sind, wird ein Aufgeld von 15 % berechnet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i.H.v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt auf Wunsch und nach den Anweisungen des Käufers und auf seine Kosten und Gefahr.

Die Mindeststeigerungstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	€ 100,-	€ 5,-
bis zu	€ 200,-	€ 10,-
bis zu	€ 500,-	€ 20,-
bis zu	€ 1.000,-	€ 50,-
bis zu	€ 2.000,-	€ 100,-
bis zu	€ 5.000,-	€ 200,-
bis zu	€ 10.000,-	€ 500,-
bis zu	€ 20.000,-	€ 1.000,-
bis zu	€ 50.000,-	€ 2.000,-
ab	€ 50.000,-	€ 5.000,- (bzw. 10 %)

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Angebote bzw. Angebote übers Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3–5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder/und Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt, sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und eine persönliche Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur ca.-Angaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises darüber hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wenn Sie die von uns erworbene Ware einem Grading Service übergeben wollen, übernehmen wir keine Garantie, dass die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i.S.d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.





## Terms and Conditions of Auction

We auction goods as commission agent in our own name and for account of not named consignors. Participation in the auction shall be deemed express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction.

The hammer price is the basis for the calculation of the buyer's surcharge. For buyers from EEC countries the following applies: for consumers there is a standard surcharge of 23 % (relevant VAT already included). For traders according to the Value Added Tax Act the surcharge is 23 % (relevant VAT already included) for goods delivered by difference taxation; for goods delivered by standard taxation the surcharge is 20 % plus the relevant VAT on the entire amount of hammer price and surcharge. Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements.

For buyers from abroad (no EEC country) the following applies: there is a standard surcharge of 20 %. As far as those buyers export the good in person or by third persons, the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export these goods the relevant VAT will not be charged.

For gold coins, which are not subject to the legal VAT, the surcharge is 15 % of the hammer price.

Foreign taxes and custom duties shall be carried by buyer as well as shipping expenses charged according to effort.

The hammer shall fall after the highest bid has been called out three times. The knockdown shall oblige to take immediately delivery of the goods. Upon good cause shown we can refuse or reserve the knock down. In the event of several equal bids we have the right to knock down at our own discretion, to decide by drawing lots or re-open the bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots for good cause. In case of a reserved knock down the bid expires four weeks after the knock down unless we informed the bidder within this period of the unreserved acceptance.

Ownership of the goods shall not pass until full payment. Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from buyers present at the auction is due immediately, for other buyers within 20 days after receipt of the bill. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1 % per month in the amount in default.

In case buyer is in default with the obligation and does not take over the goods in spite of a written deadline, or refuses to take over, we can withdraw from contract and claim damage provided that the item may be put again to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds. The shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
above	€ 50,000.–	€ 5,000.– (respectively 10 %)

We carry out best possible written or orders via telephone or internet and treat them equal to orders to present bidders. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction, bidders via telephone need to be registered at the latest two work days before auction.

If necessary, we are allowed to increase the bids by 3–5 %. Bids amounting to less than 80 % of the estimate shall not be executed.

Unlimited bids shall not oblige us to consider, accept or carry out such order. Written orders or those via telephone or Internet will be carried out without charge of an extra commission; they shall name the item with catalog number and the bid price and are binding. Ambiguities shall be carried by the bidder. We do not assume any liability for such bids, especially not for connecting and keeping up telephone lines and/or transmission errors, as well as not for off times and lag times, caused by attendance and restore of the server, by errors and problems of the Internet, by force majeure or reason outside of our responsibility. This does not apply in case we are acting in intentional or grossly negligence.

The descriptions of the goods in the catalog do not constitute any warranty or liability in the meaning of § 434 BGB but are provided as mere information. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. The authenticity of the coins is warranted (up to the total purchase price) unless anything to the contrary is noted in the catalog or the auction. In other respects, any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title are excluded.

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints of errors resulting of the images are excluded. Buyers present at the auction acquire items strictly on the basis of »as is where is« and »as inspected«. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. Any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title or on an error in the allocation of individual pieces to a certain lot are excluded. We forward quality complaints to the deliverer claimed within the legal period of warranty. To our own choice we assign possible claims resulting out of the commission contract to buyer or compensate buyer by unwinding of contract, at which a claim of buyer exceeding the purchase price is excluded.

In case buyer intends to deliver goods to a Grading Service, we do not guarantee the respective acceptance or the classifying according to our valuation.

Damage claims of buyer – irrespective of legal basis – are excluded. This shall not apply for damages resulting out of our intentional or grossly negligent conduct of our legal representatives respectively are caused in the breach of contractual cardinal obligations; to this degree, liability is limited to damages that are foreseeable and typical for this type of contract. This shall not effect our liability for damages to life, limb, or health.

Offsetting counterclaims of buyer are excluded, unless the claim is uncontested or has been declared legally valid by court. Retentions rights of buyer are excluded unless he is not a trader (§ 14 BGB) and his counterclaim results from the same contractual relationship.

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of Germany. The UN Convention (CISG) on the International Sale of Goods shall not apply. Against traders (§ 14 BGB) and purchasers from abroad the exclusive jurisdiction shall be the Court of Osnabrück in relation to any dispute or claim arising out of or in connection with the purchase. The German version of these conditions shall be the legally binding. The invalidity or inefficiency of any provision shall not effect the validity of all other provisions. In lieu of the invalid or inefficient provision or for the purpose of closing the gap, a reasonable provision shall apply.

## Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколтая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuiivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс





DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
zisiert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

### Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

### Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



## IMPRESSUM

NUMISMATISCHE  
BEARBEITUNG

Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach,  
Jens Ulrich Thormann M. A., Manuela Weiß

FOTOS

Lübke & Wiedemann, Stuttgart

LAYOUT

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

DRUCK

meister print und media, Kassel, Mai 2014

*Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,  
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses*

## BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück

IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00  
BIC: DEUTDE33B265  
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00  
BIC: DRESDEFF265  
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20  
Swift-Code: NOLADE22XXX  
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Volksbank eG  
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00  
BIC: GENODEFIHTR  
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Bankhaus Lampe KG, Bielefeld

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76  
BIC: LAMPDEDD  
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

Postbank Hannover

IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08  
Swift-Code: PBNKDEFF  
(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52  
BIC: HYVEDEMMXXX  
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische  
Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00  
BIC: OLBODEH2XXX  
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Credit Suisse

IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0  
Swift-Code: CRESCHZZ80A

Paypal

paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

Credit Cards

We do accept VISA and MASTERCARD,  
Service charge: 4,5 %